

DENKÔROKU

(Transmission of Light / Weitergabe des Lichts)

Cases and Verses / Fälle und Verse

(English-German Edition / englisch-deutsche Fassung)

Sanbo Zen Society

HEAD CHAPTER: Shakyamuni Buddha

Case:

Shakyamuni Buddha, seeing the morning star, attained the Way and said, "I and the great earth with all sentient beings have simultaneously realized the Way."

Verse:

The sole branch shoots forth wonderfully – the old plum tree;
In the course of time, thorns and prickles become attached to it.

URKAPITEL: Shakyamuni Buddha

Fall:

Als Shakyamuni Buddha den Morgenstern sah, erkannte er den Weg und sagte: „Ich und die große Erde mit allen Lebewesen haben gleichzeitig den Weg verwirklicht.“

Vers:

Der eine Zweig spießt herrlich hervor – der alte Pflaumenbaum;
Mit der Zeit haften Dornen und Stacheln daran.

CHAPTER 1: The First Ancestor, Venerable Mahakashyapa¹

Case:

The First Ancestor, Venerable Mahakashyapa: Once the World-Honored One held up a flower, turned it around with his eyes twinkling. Then Kashyapa broke into a smile. The World-Honored One said, "I have the 'Treasury of the Eye of Truth and Dharma'², the wonderful heart-mind of Nirvana. This I entrust to Mahakashyapa."

Verse:

Know the cloudy valley, the place of mysterious depth;
There stands the wondrous pine tree, passing through many a cold year.

KAPITEL 1: Der Erste Vorfahr, der ehrwürdige Mahakashyapa³

Fall:

Der Erste Vorfahr, der ehrwürdige Mahakashyapa: Einst hielt der Welt-Erhabene eine Blume hoch und drehte sie mit einem Augenzwinkern. Da brach Kashyapa in ein Lächeln aus. Der Welt-Erhabene sagte: „Bei mir gibt es die ‚Schatzkammer des Auges von Wahrheit und Dharma‘⁴, den wunderbaren Herz-Geist des Nirvana. Das vertraue ich Mahakashyapa an.“

Vers:

Ihr sollt das wolkige Tal kennen, den Ort der geheimnisvollen Tiefe;
Dort steht eine wunderbare Kiefer, die viele kalte Jahre erlebt hat.

¹ See *Mumonkan* Case 6.

² In Japanese: *Shōbōgenzō*.

³ Siehe *Mumonkan* Fall 6.

⁴ Auf Japanisch: *Shōbōgenzō*.

CHAPTER 2: The Second Ancestor, the Venerable Ananda¹

Case:

The Second Ancestor, Venerable Ananda: He asked the Venerable Kashyapa, “Did the World-Honored One transmit to you anything else besides the brocade robe?” Kashyapa called him, “Ananda!” Ananda said, “Yes!” Kashyapa said, “Knock down the flagpole in front of the gate².” Ananda came to a great enlightenment.

Verse:

The wisteria withers, the tree falls down, the mountain collapses;
The water roaring in the valley – fire sparkling from the whirling stones.

KAPITEL 2: Der zweite Vorfahr, der ehrwürdige Ananda³

Fall:

Der Zweite Vorfahr, der ehrwürdige Ananda: Er fragte den ehrwürdigen Kashyapa: „Hat dir der Welt-Erhabene noch irgendetwas anderes übergeben außer dem Brokatgewand?“ Kashyapa rief: „Ananda!“ Ananda antwortete: „Ja!“ Kashyapa sagte: „Wirf den Fahnenmast vor dem Tor um!“⁴ Ananda kam zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Die Glyzinie verdorrt, der Baum stürzt um, der Berg bricht zusammen;
Tosende Wasserflut im Tal – blitzendes Feuer aus wirbelnden Steinen.

¹ See *Mumonkan* Case 22.

² A flag was raised on the pole at the gate when a sermon was being preached or when Dharma combat was in progress. “Knock down the flag pole” means that the sermon or the Dharma combat is over.

³ Siehe *Mumonkan* Fall 22.

⁴ Eine Fahne wurde auf einem Mast vor dem Tempeltor gehisst, um zu zeigen, dass hier eine Dharma-Predigt oder ein Dharma-Gefecht stattfindet. „Den Fahnenmast umwerfen“ heisst, dass die Predigt bzw. das Gefecht zu Ende ist.

CHAPTER 3: The Third Ancestor, Venerable Shônawashu

Case:

The Third Ancestor, Venerable Shônawashu: He asked the Venerable Ananda, “What is the intrinsically unborn [*fushô*] nature of all things?” Ananda pointed at the corner of Shônawashu's robe [*kesa*]. Again Shônawashu asked, “What is the true nature of the supreme Way of all buddhas?” Ananda again took the corner of Shônawashu's robe and pulled at it. At that moment, Shônawashu came to a great enlightenment.

Verse:

Upon a ten-thousand-foot cliff -the water without source
Comes gushing forth, piercing the stones, shattering the clouds.
Flying snow, scattering blossoms -all in sheer disorder;
Yet a single strip of white silk -totally void of dust and dirt.

KAPITEL 3: Der Dritte Vorfahr, der ehrwürdige Shônawashu

Fall:

Der Dritte Vorfahr, der ehrwürdige Shônawashu: Er fragte den ehrwürdigen Ananda: „Was ist die vom Wesen her nicht geborene [*fushô*] Natur aller Dinge?“ Ananda zeigte auf einen Zipfel von Shônawashus Robe [*kesa*]. Wiederum fragte Shônawashu: „Was ist die wahre Natur des Höchsten Weges aller Buddhas?“ Ananda fasste Shônawashus Robe an einem Zipfel und zupfte daran. Da kam Shônawashu zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Auf einem unendlich hohen Fels – das Wasser ohne Ursprung,
Steine durchdringend, Wolken weglegend, quillt es hervor.
Wirbelnder Schnee, fliegende Blütenblätter – je ein wildes Durcheinander;
Dennoch ein weißer Seidenstreifen, gänzlich frei von Staub und Schmutz!

CHAPTER 4: The Fourth Ancestor, Venerable Ubakikuta

Case:

The Fourth Ancestor, Venerable Ubakikuta: He was an attendant of the Venerable Shônawashu for three years. Finally he had his head shaved and became a monk. Once the Venerable Shônawashu asked, “Was it your body or your mind [*kokoro*] that renounced the world [and became a monk]?” The master (Ubakikuta) said, “In fact, it was my body.” The Venerable Shônawashu said, “How could the wonderful dharma of all buddhas have anything to do with body or mind?” Thereupon the master came to a great enlightenment.

Verse:

The house destroyed, the person extinct – neither inside nor outside.
Where have body and mind hidden their forms?

KAPITEL 4: Der Vierte Vorfahr, der ehrwürdige Ubakikuta

Fall:

Der Vierte Vorfahr, der ehrwürdige Ubakikuta: Er war drei Jahre Diener des ehrwürdigen Shônawashu. Schließlich ließ er sich den Kopf scheren und wurde Mönch. Einst fragte der ehrwürdige Shônawashu: „War es dein Körper oder dein Geist, der diese Welt verlassen hat und Mönch geworden ist?“ Der Meister (Ubakikuta) sagte: „In der Tat war es mein Körper.“ Der ehrwürdige Shônawashu sagte: „Wie könnte der wunderbare Dharma aller Buddhas irgendetwas mit Körper oder Geist zu tun haben?“ Daraufhin kam der Meister zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Das Haus ist zusammengebrochen, der Mensch ist erloschen – weder Innen noch Außen.
Leib und Seele – wo haben sie ihre Formen versteckt?

CHAPTER 5: The Fifth Ancestor, Venerable Daitaka

Case:

The Fifth Ancestor, Venerable Daitaka: He said, “Because the one who renounced the world and became a monk has no I [*ga-ga*], because such a person possesses no world for such an I [*ga-gasho*], and namely because the Mind is neither born nor does it perish, this is the unchangeable Way. Also, all buddhas are unchangeable. The Mind has no form, nor does the body.” The Venerable Ubakikuta said, “You must really experience a great enlightenment and thoroughly penetrate your own mind.” Thereupon the master [Daitaka] came to a great enlightenment.

Verse:

By gaining the marrow you will recognize that what you have attained is clear.
Even Rinpen¹ has a marvelous mystery that cannot be transmitted.

KAPITEL 5: Der Fünfte Vorfahr, der ehrwürdige Daitaka

Fall:

Der Fünfte Vorfahr, der ehrwürdige Daitaka: Er sagte: „Weil jener, der die Welt verlassen hat und Mönch geworden ist, kein Ich [*ga-ga*] hat, weil ein solcher Mensch keine Welt für das Ich [*ga-gasho*] besitzt, und weil nämlich der Geist weder geboren wird noch vergeht, ist das der unveränderliche Weg. Alle Buddhas sind auch unveränderlich. Der Geist hat keine Form. So hat auch sein Leib keine Form.“ Der ehrwürdige Ubakikuta sagte: „Du musst eine große Erleuchtung erfahren und deinen eigenen Geist vollkommen durchdringen.“ Daraufhin kam der Meister [Daitaka] zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Das Mark gewinnend, weißt du, dass das Gewonnene klar ist.
Auch Rinpen² hat ein wunderbares Geheimnis, das er nicht übertragen kann.

¹ Rinpen was a famous wheelmaker. His famous saying goes, “The true art of producing wheels cannot be transmitted in words.”

² Rinpen war ein Radmacher-Meister. Sein berühmter Ausspruch lautet: “Die wahre Kunst des Radmachens ist durch Worte nicht übertragbar”.

CHAPTER 6: The Sixth Ancestor, Venerable Mishaka

Case:

The Sixth Ancestor, Venerable Mishaka: Once the Fifth Ancestor instructed him and said, “Buddha said, ‘If one practices the supernatural or studies the lesser way it is as if one were bound by a rope and dragged around.’ You yourself must know: When you turn away from lesser streams, you immediately enter the great ocean. There, you ought to realize non-birth¹.” The master [Mishaka], hearing this, experienced enlightenment.

Verse:

Even though the firmament may be as clear as the water in autumn,
How could this be better than the hazy moon of a spring night?
Many people seek perfect purity;
Even if you sweep and clean countless times, your mind will never be empty.

KAPITEL 6: Der Sechste Vorfahr, der ehrwürdige Mishaka

Fall:

Der Sechste Vorfahr, der ehrwürdige Mischaka: Zu ihm sagte der Fünfte Vorfahr in seiner Unterweisung: „Der Buddha sagte: ‘Das Übernatürliche zu erlernen und den kleinen Weg zu studieren, ist, als ob man mit einem Seil gebunden und herumgezogen würde.’ Du musst selbst erkennen: Wenn du kleinere Bäche verlässt, kehrst du gleich zum großen Meer zurück. Da wirst du das Nichtgeborensein² erfassen.“ Der Meister [Mishaka] hörte das und kam zur Erleuchtung.

Vers:

Mag auch das Firmament so klar sein wie das Wasser im Herbst,
Wie könnte das besser sein als eine diesige Mondnacht im Frühling?
Viele verlangen nach vollkommener Reinheit;
So oft man auch säubert und wischt, wird das Herz doch nicht leer.

¹ *Mushô* “Non-birth” or “non-life.”

² *Mushô* „Nichtgeborensein“ oder “Nicht-Leben“/“Un-Leben“.

CHAPTER 7: The Seventh Ancestor, Venerable Bashumitsuta

Case:

The Seventh Ancestor, Venerable Bashumitsuta: He put a wine cup in front of the Venerable Mishaka, bowed, and stood in front of him. The Venerable Mishaka asked, “Do you see this as my wine cup or as yours?” The master [Bashumitsuta] pondered. The Venerable said, “If you see this as my wine cup, then it is your intrinsic nature. If this is your wine cup, then you ought to receive my Dharma.” Hearing this, the master [Bashumitsuta] fully realized the original nature of non-birth¹.

Verse:

It is just as the echo of the bell when struck at a frosty dawn.
In this, there is intrinsically no need of an empty cup.

KAPITEL 7: Der Siebte Vorfahr, der ehrwürdige Bashumitsuta

Fall:

Der Siebte Vorfahr, der ehrwürdige Bashumitsuta: Er stellte eine Weinschale vor den ehrwürdigen Mishaka, machte eine Verbeugung und stand vor ihm. Der ehrwürdige Mishaka fragte: „Siehst du das als meine Weinschale an oder als deine?“ Der Meister [Bashumitsuta] besann sich. Der ehrwürdige Mishaka sagte: „Wenn du das als meine Weinschale ansiehst, so ist das deine eigentliche Natur. Wenn das wiederum deine Weinschale ist, so solltest du meinen Dharma empfangen.“ Der Meister [Bashumitsuta] hörte das und erkannte vollkommen die ursprüngliche Natur von Nichtgeborenssein².

Vers:

Es ist wie das Ertönen der Glocke beim Anschlagen in der frostigen Morgendämmerung.
Darin ist ein leerer Becher von Grund auf nutzlos.

¹ *Mushô* “Non-birth” or „non-life.”

² *Mushô* „Nichtgeborenssein” oder “Nicht-Leben“.

CHAPTER 8: The Eighth Ancestor, Venerable Buddhanandai

Case:

The Eighth Ancestor, the Venerable Buddhanandai: He met the Seventh Ancestor, the Venerable Bashumitsuta, and said, “Now I have come to discuss the truth with the master¹.” The Venerable (Bashumitsuta) said, “If you discuss, it is not the truth; truth cannot be discussed. If you try to discuss the truth, then in the end it is not a discussion of the truth.” The master realized that the Venerable (Bashumitsuta)'s truth was superior and was awakened to the principle of non-birth².

Verse:

Zenkichi³ and Yuima⁴, through their discussion, did not reach (it);
Mokuren⁵ and Shûshi⁶ see, but they are like blind.
If one wants to grasp this meaning to the full,
When is the taste of salt not fitting?

KAPITEL 8: Der Achte Vorfahr, der ehrwürdige Buddhanandai

Fall:

Der Achte Vorfahr, der ehrwürdige Buddhanandai: Er traf den siebten Patriarchen, den ehrwürdigen Bashumitsuta, und sagte: „Ich bin gekommen, um mit dem Meister⁷ um die Wahrheit zu diskutieren.“ Der ehrwürdige [Bashumitsuta] sagte: „Wenn du um die Wahrheit diskutierst, ist es nicht die Wahrheit. Die Wahrheit ist nicht diskutierbar. Wenn du über die Wahrheit diskutieren willst, kommst du niemals zu einer Diskussion der Wahrheit.“ Der Meister [Buddhanandai] sah, dass die Wahrheit des ehrwürdigen Bashumitsuta seiner eigenen überlegen war, und erkannte das Prinzip des Nichtgeborens⁸.

Vers:

Zenkichi⁹ und Yuima¹⁰ kommen durch ihr Reden noch nicht zur Sache;
Mokuren¹¹ und Shûshi¹² sehen, sie sind doch wie blind.
Will man diesen Sinn auf innigste Weise erfassen,
Wann trifft der Geschmack von Salz nicht zu?

¹ I.e., “you.”

² *Mushô*. “Non-birth” or “non-life.”

³ Subhuti, who attained the deepest understanding of the emptiness among the ten great disciples of Shakyamuni.

⁴ Vimalakirti, who as a lay person became a great master.

⁵ Maudgalyayana, one of the ten great disciples of Shakyamuni, excelled all other disciples with his supernatural powers.

⁶ Shariputra, one of the ten great disciples of Shakyamuni, was famous for his wisdom.

⁷ D.h., “mit Euch”.

⁸ *Mushô*, „Nichtgeborenssein“ oder „Nicht-Leben“.

⁹ Subhuti, der unter den zehn Hauptjüngern Shakyamunis zur tiefsten Erkenntnis der “Leere” gelangte.

¹⁰ Vimalakirti, der als Laie ein großer Meister geworden war.

¹¹ Maudgalyayana, einer der zehn Hauptjünger Shakyamunis, überragte in seinen übernatürlichen Kräften alle anderen Jünger.

¹² Shariputra, einer der zehn Hauptjünger Shakyamunis, war bekannt für seine Weisheit.

CHAPTER 9: The Ninth Ancestor, Venerable Fudamitsuta

Case:

The Ninth Ancestor, the Venerable Fudamitsuta: He heard Buddhanandai preach to him: “Your words are intimate with your mind; even your parents cannot be compared with this intimacy. Your actions are one with the Way; the mind of all the Buddhas is exactly this. If you look for a Buddha having form outside, it will never resemble you. If you wish to know your original mind, it is neither in unity nor in separation.”

The master [Fudamitta] came to a great enlightenment.

Verse:

Do not say that talking and being silent are connected with ri' and br' .

Could the root and the dust³ stain the self-nature at all?

KAPITEL 9: Der Neunte Vorfahr, der ehrwürdige Fudamitta

Fall:

Der Neunte Vorfahr, der ehrwürdige Fudamitsuta: Ihm predigte Buddhanandai: „Deine Worte sind aufs innigste verbunden mit dem Geist; diese Verbundenheit ist unvergleichbar mit der zu deinen Eltern. Deine Taten sind eins mit dem Weg; der Geist aller Buddhas ist genau dies. Suchst du einen Buddha in Gestalt außerhalb von dir, so gleicht er dir nie. Willst du deinen wahren Geist erfahren, so ist er weder in der Einheit noch im Getrenntsein.“ Als der Meister [Fudamitta] dies hörte, kam er zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Sage nicht, dass Reden und Schweigen mit Ri' bzw. Br' zusammenhängen.

Könnten Wurzel und Staub⁶ die Selbstnatur überhaupt beflecken?

¹ The subject.

² The object.

³ The word pair “root and dust” means subjectivity and objectivity.

⁴ Das Subjekt.

⁵ das Objekt.

⁶ Das Wortpaar „Wurzel und Staub“ bedeutet Subjektivität und Objektivität.

CHAPTER 10: The Tenth Ancestor, Venerable Kyô

Case:

The Tenth Ancestor, Venerable Kyô: He attended the Venerable Fudamitsuta right and left¹ for three years. He never slept during this time. One day, the Venerable [Fudamitsuta] recited sutras and preached on non-birth². Hearing this, the master [Kyô] realized the Way.

Verse:

Unrolling, rolling up – how many scrolls of sutra?

Dying here, being born there – various chapters, various verses.

KAPITEL 10: Der Zehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kyô

Fall:

Der Zehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kyô: Er diente dem ehrwürdigen Fudamitsuta mit Hingabe³ drei Jahre lang. Während dieser Zeit schlief er nie. Eines Tages rezitierte der Ehrwürdige [Fudamitsuta] Sutren und predigte über das Nichtgeborensein⁴. Der Meister [Kyô] hörte dies und erkannte den Weg.

Vers:

Aufrollen, einrollen – wie viele Rollen von Sutren?

Hier sterben, dort geboren werden – verschiedene Kapitel, verschiedene Verse.

¹ Expression of devotedness.

² *Mushô*. “Non-birth” or “non-life.”

³ Wörtlich: “von rechts und links”, “von allen Seiten”.

⁴ *Mushô*. “Nichtgeborensein” oder “Nicht-Leben/Un-Leben”.

CHAPTER 11: The Eleventh Ancestor, Venerable Funayasha

Case:

The Eleventh Ancestor, Venerable Funayasha: He made *gasshō* and stood in front of the Venerable Kyō. The Venerable (Kyō) asked, “Where did you come from?” The master (Funayasha) said, “My mind is not Going¹.” The Venerable said, “Where do you live?” The master said, “My mind is not Stopping².” The Venerable said, “Are you indefinite?” The master said, “So are all buddhas as well.” The Venerable said, “You are not ‘all buddhas’. Also, ‘all buddhas’ *are* not.” When the master heard these words, he practiced for three weeks and attained the (absolute) conviction of the truth of non-birth [*mushō-hōnin*]. He said to the Venerable, “Also, ‘all buddhas’ *are* not. They are not the Venerable (Kyō).” The Venerable (Kyō) acknowledged this and transmitted the true Dharma to him.

Verse:

My mind is not the buddha, it is not you, either.

Coming and going are intrinsically within it.

KAPITEL 11: Der Elfte Vorfahr, der ehrwürdige Funayasha

Fall:

Der Elfte Vorfahr, der ehrwürdige Funayasha: Er machte *gasshō* und stellte sich vor den erwürdigen Kyō. Dieser fragte: „Woher bist du gekommen?“ Der Meister [Funayasha] sagte: „Mein Geist kennt kein Kommen.“ Der Ehrwürdige [Kyō] sagte: „An welchem Ort wohnst du?“ Der Meister sagte: „Mein Geist kennt kein Bleiben.“ Der Ehrwürdige sagte: „Bist du also unbestimmt?“ Der Meister sagte: „So sind auch alle Buddhas.“ Der Ehrwürdige sagte: „Du bist nicht alle Buddhas. Auch alle Buddhas *sind* nicht.“ Nachdem der Meister diese Worte hörte, übte er für drei Wochen und kam zur absoluten Überzeugung vom Nichtgeborensein³. Da teilte er dem Ehrwürdigen mit: „Auch alle Buddhas *sind* nicht. Sie sind auch nicht der Erwürdige⁴.“ Der Ehrwürdige erkannte dies an und übergab ihm den wahren Dharma.

Vers:

Mein Geist ist nicht Buddha, auch ist er nicht du.

Kommen und Gehen sind seit jeher darin.

¹ Or: “My mind is non-going.”

² Or: “My mind is non-stopping.”

³ *Mushō*. „Nichtgeborensein“ oder “Nicht-Leben/Un-Leben”.

⁴ D.h., “Ihr”.

CHAPTER 12: The Twelfth Ancestor, Venerable Memyô

Case:

The Twelfth Ancestor, Venerable Memyô: He asked the Venerable Funayasha, "I wish to know the buddha. What is the buddha after all?" The Venerable (Funayasha) said, "You wish to know the buddha: the one who does not know is the buddha¹." The master (Memyô) said, "If the buddha does not know, how could one know that one is the buddha?" The Venerable said, "If one does not know the buddha², how could one know that one is not (the buddha)?" The master said, "This is the case of a saw³." The Venerable said, "This is the case of wood," and asked, "What do you mean by 'the case of a saw'?" The master said, "We come out even," and asked, "What do you mean by 'the case of wood'?" The Venerable said, "You have been cut in pieces by me."⁴ All of a sudden the master came to realization.

Verse:

The peach blossoms in the country village are not aware of their crimson;
But still they brought Reibun⁵ to the state of no-doubt.

KAPITEL 12: Der Zwölfte Vorfahr, der ehrwürdige Memyô

Fall:

Der Zwölfte Vorfahr, der ehrwürdige Memyô: Er fragte den ehrwürdigen Funayasha: „Ich will den Buddha erkennen. Was ist das überhaupt?“ Der Ehrwürdige [Funayasha] sagte: „Du willst den Buddha erkennen: einer, der Nichtwissen ist, ist das.“ Der Meister [Memyô] sagte: „Wenn der Buddha Nichtwissen ist, wie ist es möglich zu wissen, dass einer das ist?“ Der Ehrwürdige sagte: „Wenn das Nichtwissen der Buddha ist⁶, wie ist es möglich zu wissen, dass einer nicht das ist?“ Der Meister sagte: „Es ist der Tatbestand einer Säge.“⁷ Der Ehrwürdige sagte: „Es ist der Tatbestand von Holz“, und fragte wiederum: „Was meinst du mit dem 'Tatbestand einer Säge'?“ Der Meister sagte: „Wir sind uns ebenbürtig“, und fragte wiederum: „Was meint ihr mit dem 'Tatbestand von Holz'?“ Der Ehrwürdige sagte: „Du bist von mir zerstückelt worden.“ Der Meister kam plötzlich zur Erleuchtung.

Vers:

Die Pfirsich-Blüten im Bauerndorf wissen von ihrer Röte nichts;
Doch ließen sie Reibun⁸ zum Zustand des Nichtzweifeln gelangen.

¹ Another interpretation: "One who is non-knowing is the buddha."

² Or: "If non-knowing is the buddha," or still another: "If one is a non-knowing buddha."

³ A saw moves to and fro. I.e., the argument simply moves to and fro.

⁴ It also has the nuance of "being completely understood by me."

⁵ Shigon Zenji in Mt. Reibun (9th Century), who, after thirty years of practice, came to his ultimate enlightenment when he saw the peach-blossoms in the distance.

⁶ Eine andere Interpretation lautet: "Wenn einer den Buddha nicht kennt"; oder: "Wenn einer der Buddha von Nicht-wissen ist".

⁷ Die Säge bewegt sich hin und her. D.h., das Gespräch sei ein Hin- und Her.

⁸ Shigon Zenji auf dem Berg Reibun (9. Jh.), der nach der dreißig-jährigen Übung beim Anblick der Pfirsich-Blüten in der Ferne zur endgültigen Erleuchtung kam.

HAPTER 13: The Thirteenth Ancestor, the Venerable Kabimora

Case:

The Thirteenth Ancestor, Venerable Kabimora: Once Venerable Memyô preached on the Ocean of Buddha-Nature and said: “Mountains, rivers, and the great earth are all established by this. The three kinds of clarity¹ and the six supernatural powers² arise from this.” The master (Kabimora) heard this and came to faith and enlightenment

Verse:

Even though the mighty billows of the vast ocean may reach up to heaven,
How could the pure water of the sea ever change at all?

KAPITEL 13: Der Dreizehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kabimora

Fall:

Der Dreizehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kabimora: Der ehrwürdige Memyô, als er über das Meer der Buddha-Natur predigte, sagte: „Berge, Flüsse und die große Erde entstehen alle durch das. Die drei Klarheiten³ und die sechs übernatürlichen Kräfte⁴ erscheinen durch das.“ Der Meister (Kabimora) hörte dies und erlangte Glauben und Erleuchtung.

Vers:

Selbst wenn die mächtigen Wogen des großen Ozeans bis zum Himmel steigen,
Wie könnte sich das reine Wasser des Meeres überhaupt verändern?

¹ “The three kinds of clarity/knowledge,” namely (1) knowledge of the former lives, (2) ability to know the future destiny, (3) ability to know all about the miseries of the present life and to remove their root-cause. – Another interpretation for “Sammyô” is that it means “Samadhi.”

² (1) the heavenly eye, (2) the heavenly ear, (3) the power to know what is in the hearts and minds of others, (4) the power to visualize the past forms of life, (5) the power to know that the karmic desires are expired and to attain salvation, (6) the summery of all supernatural powers, including the ability to fly around and assume other forms.

³ „Die drei Sorten von Klarheit/Wissen“, nämlich (1) Wissen um die früheren Leben, (2) Fähigkeit, das Zukünftige zu wissen, (3) Fähigkeit, alle Unglücksformen dieser Welt zu wissen und ihre Ursachen zu beseitigen. – Eine andere Deutung von „Sanmyô“ ist, dass es „Samadhi“ bedeutet.

⁴ (1) das himmlische Auge, (2) das himmlische Ohr; (3) die Kraft zu lesen, was im Bewusstsein von den anderen vorgehen, (4) die Kraft, die vergangenen Leben zu visualisieren, (5) die Kraft zu erkennen, dass die irreführenden und karmischen Leidenschaften zu Ende sind, (6). die Zusammensetzung von allen übernatürlichen Kräften, einschließlich derjenigen, frei umher zu fliegen und andere Daseinsformen anzunehmen.

CHAPTER 14: The Fourteenth Ancestor, Venerable Ryûju

Case:

The Fourteenth Ancestor, the Venerable Ryûju: Once the Thirteenth Ancestor (Kabimora) was invited by the Dragon King to receive a wish-fulfilling pearl. The master (Ryûju) asked, "This pearl is the most precious treasure in the world. Is this *being* or *not-being*¹?" The Ancestor (Kabimora) said, "You know only *being* and *not-being*. But you do not know that this pearl is neither *being* nor *not-being*. Moreover, you do not know that this pearl is not a pearl at all." The master, hearing this, came to a deep enlightenment.

Verse:

The solitary light, exquisite and vast, never darkens itself.

The *manî*-pearl, the wish-fulfilling gem, shines in various ways.

KAPITEL 14: Der Vierzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Ryûju

Fall:

Der Vierzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Ryûju: Der Dreizehnte Vorfahr (Kabimora) wurde vom Drachenkönig eingeladen, um eine wunscherfüllende Perle zu empfangen. Der Meister (Ryûju) fragte: „Diese Perle ist der wertvollste Schatz der Welt. Ist dies Sein oder Nichtsein?“ Der Vorfahr (Kabimora) sagte: „Du kennst nur Sein und Nichtsein. Aber du weißt nicht, dass diese Perle weder Sein noch Nichtsein ist. Auch weißt du nicht, dass diese Perle keine Perle ist.“ Der Meister hörte dies und kam zu einer tiefen Erleuchtung.

Vers:

Das alleinige Licht, wunderbar leuchtend, lässt sich niemals verdunkeln.

Als wunscherfüllende Perle, als unschätzbarer Stein - es kommt in verschiedenen Strahlen.

¹ Literally: "form of being/form of not-being."

² Wörtlich: „Gestalt von Sein/Gestalt von Nichtsein.“

CHAPTER 15: The Fifteenth Ancestor, Venerable Kanadaiba

Case:

The Fifteenth Ancestor, Venerable Kanadaiba: He wished to be received in audience by the Great One¹ Ryûju. When he was about to reach the gate, the Great One, knowing that this was a wise man, first sent an attendant to put a bowl full of water in front of the Venerable (Kanadaiba)'s seat. The Venerable, seeing this, put a needle into the bowl and offered it to the Great One and greeted him. With great joy they met and joined each other in complete oneness.

Verse:

A single needle fishes up the entire water of the blue ocean.
It is difficult for the fierce dragon to hide itself anywhere.

KAPITEL 15: Der Fünfzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kanadaiba

Fall:

Der Fünfzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kanadaiba: Er suchte den Großen² Ryûju auf. Als er fast das Tor erreicht hatte, sandte Ryûju zunächst – da er wusste, dass Kanadaiba ein weiser Mann war – einen Diener und ließ vor dem Sitzplatz des Ehrwürdigen (Kanadaibas) eine Schale voll Wasser stellen. Der Ehrwürdige sah dies, warf eine Nadel hinein und bot die Schale dem Großen bei der Begrüßung an. In großer Freude trafen sie sich und verstanden sich in vollkommener Übereinstimmung.

Vers:

Eine einzige Nadel angelt das gesamte Wasser des blauen Ozeans.
Der wilde Drache hat es überall schwer, sich zu verbergen.

¹ “Daishi,” literally “a Great Person,” is an epithet of a bodhisattva.

² “Daishi”, wörtlich “ein tugendreicher Mönch”, ist ein Beiname eines Bodhisattvas.

CHAPTER 16: The Sixteenth Ancestor, Venerable Ragorata

Case:

The Sixteenth Ancestor, Venerable Ragorata: He served Kanadaiba as his attendant. Hearing of the causation through the former lives, he was moved to realization.

Verse:

How pitiful! The Dharma-eye is not pure and clear!

In delusion about oneself, repaying others – retributions know no end.

KAPITEL 16: Der Sechszehnte Vorfahr, der ehrwürdige Ragorata

Fall:

Der Sechszehnte Vorfahr, der ehrwürdige Ragorata: Er diente dem ehrwürdigen Kanadaiba. Er hörte von der Verursachung durch die früheren Leben, und wurde zur Erleuchtung bewegt.

Vers:

Wie bedauernswert! Das Dharma-Auge ist nicht rein und klar!

Sich irrend, den anderen vergeltend – Heimzahlungen kommen nie zu Ende.

CHAPTER 17: The Seventeenth Ancestor, Venerable Sôgyanandai

Case:

The Seventeenth Ancestor, Venerable Sôgyanandai: Once the Venerable Ragorata instructed the venerable Sôgyanandai with a poem:

“Because I am already non-I [*muga*],
You must thoroughly see 'me and my place' [*ga-ga*]¹.
Because you have already taken me as your master,
Know that I am not 'I and my place' [*ga-ga*].”

As the master (Sôgyanandai) heard this, his mind suddenly opened widely. Thereupon he entreated he become a monk (under the Venerable Rogorata).

Verse:

The activities of the mind turn freely and accord with its own form.
How many times “I and my place” [*ga-ga*] divides its face!

KAPITEL 17: Der Siebzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Sôgyanandai

Fall:

Der Siebzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Sôgyanandai: Einmal lehrte der ehrwürdige Ragorata den ehrwürdigen Sôgyanandai mit einem Gedicht:

„Weil ich bereits Nicht-ich [*muga*]/bin,
Musst du 'mich und meinen Ort' [*ga-ga*]² genau sehen.
Weil du mich als deinen Meister erkannt hast,
Erkenne, dass ich nicht 'ich und mein Ort' [*ga-ga*]/bin!“

Als der Meister (Sôgyanandai) dies hörte, öffnete sich plötzlich sein Geist. Daraufhin bat er darum, Mönch (bei dem ehrwürdigen Ragorata) zu werden.

Vers:

Frei entfalten sich die Tätigkeiten des Geistes und entsprechen seiner eigenen Gestalt.
Wie viele Male teilt „ich und mein Ort“ [*ga-ga*] sein Gesicht auf!

¹ The original word *gaga* is here understood as short for *gagasho* [= I and my place] (cf. Chap. 5), meaning the subject and the objective world which faces the subject.

² Das ursprüngliche Wort „gaga“ ist hier als verkürzter Ausdruck für „gagasho“ [= ich und mein Ort] (vgl. Kap. 5) verstanden, der „das Subjekt und die objektive Welt, die dem Subjekt gegenübersteht“ bedeutet.

CHAPTER 18: The Eighteenth Ancestor, Venerable Kayashata

Case:

The Eighteenth Ancestor, Venerable Kayashata: He was an attendant to the Venerable Sôgyanandai. One day, when they heard the copper bell in front of the hall sound in the wind, the Venerable (Sôgyanandai) asked the master (Kayashata), "Is it the bell that sounds or the wind?" The master said, "It is not the wind, it is not the bell; it is only my Mind [*Kokoro*] that sounds." The Venerable said, "Who is that 'Mind'?" The master said, "Because they are altogether completely silent." The Venerable said, "Good, good! Who will be the successor to my Way if not you?" Thereupon he transmitted the Dharma-treasury to him.

Verse:

Solitary and still, Mind sounds in myriads of tones:
Sôgyanandai and Kayashata and the wind bell.

KAPITEL 18: Der Achtzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kayashata

Fall:

Der Achtzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kayashata: Er diente dem ehrwürdigen Sôgyanandai. Als sie eines Tages die kupferne Glocke vor der Halle im Wind ertönen hörten, fragte der Ehrwürdige (Sôgyanandai) den Meister (Kayashata): „Ist es die Glocke, die da ertönt, oder der Wind?“ Der Meister sagte: „Es ist weder der Wind noch die Glocke, sondern nur mein Geist [*Kokoro*], der ertönt.“ Der Ehrwürdige sagte: „Wer ist denn dieser 'Geist'?“ Der Meister sagte: „Weil sie allesamt Ur-Ruhe sind.“ Der Ehrwürdige sagte: „Gut, gut! Wer sonst könnte der Erbe meines Weges sein, wenn nicht du?“ Daraufhin übergab er ihm die Dharma-Schatzkammer.

Vers:

Still und öde ertönt der Geist in Milliarden von Klängen:
Sôgyanandai und Kayashata und die Windglocke!

CHAPTER 19: The Nineteenth Ancestor, Venerable Kumorata

Case:

The Nineteenth Ancestor, Venerable Kumorata: Once the Venerable Kayashata, while instructing the Nineteenth Ancestor said, “Long time ago, the World-Honored One wrote: ‘One thousand years after my passing a great personage will appear in the Land of Gesshi [*Tokhara*]¹ and will make the profound teaching flourish.’ Now you have met me and it corresponds to that auspicious fortune.” Hearing this, the master (Kumorata) was aroused to the wisdom of former lives.

Verse:

Smashing the body that appeared separately in various former lives,
I now meet the Old Fellow.

KAPITEL 19: Der Neunzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kumarata

Fall:

Der Neunzehnte Vorfahr, der ehrwürdige Kumarata: Der erwürdige Kayashata lehrte einmal den ehrwürdigen Kumarata und sagte: „Einst schrieb der Welterhabene: 'Tausend Jahre nach meinem Hinscheiden wird eine große Persönlichkeit im Lande Gesshi [*Tokhara*]² erscheinen und die wundervolle Lehre³ zur Blüte bringen.' Nun bist du mir begegnet und dies entspricht jener glückverheißenden Bestimmung.“ Der Meister (Kumarata) hörte dies und erwachte zur Weisheit des Kreislaufes von Leben und Tod.

Vers:

All meinen Leib zerschmetternd, der in den früheren Leben je anders erschienen ist,
Begegne ich nun dem alten Kerl.

¹ A country in northern India.

² Ein Land in Nordindien.

³ Der Buddha-Weg.

CHAPTER 20: The Twentieth Ancestor, Venerable Shayata

Case:

The Twentieth Ancestor, Venerable Shayata: Once the Nineteenth Ancestor, while instructing the Venerable Shayata, said, “Though you already believe in the three principles of karmic retribution¹, you have not yet clarified that karma is born of delusion, and that delusion comes into being through consciousness, and that consciousness depends on not-realizing [*fu-kaku*], and not-realizing depends on Mind [*kokoro/shin*]. Mind is intrinsically pure, knows no birth nor perishing, no doing, no requiting, no victory and no defeat. It is endlessly silent, endlessly mysterious. Once you enter this Dharma-gate, you will be the same as all Buddhas. All good and evil, all phenomenal existences and non-existences [*ui-mui*] – they all are like dreams and phantoms.” Hearing this, the master (Shayata) took these words to heart and realized the meaning. Thereupon he broke into the primordial wisdom.

Verse:

The camphor tree grows intrinsically in Nothing-at-all-ness [*ku*].
Its branches, leaves, roots and trunk prosper outside the clouds.

KAPITEL 20: Der Zwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Shayata

Fall:

Der Zwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Shayata: Der Neuzehte Vorfahr lehrte einmal den ehrwürdigen Shayata und sagte: „Obwohl du bereits an die drei karmischen Prinzipien² glaubst, hast du noch nicht klar erkannt, dass Karma aus Täuschung entsteht, und dass Täuschung durch Bewusstsein existiert, und dass Bewusstsein auf Unerleuchtetsein [*fu-kaku*]/sowie Unerleuchtetsein auf Geist [*kokoro/shin*]/beruht. Der Geist ist von Wesen her rein, kennt weder Entstehen noch Vergehen, kein Tun, kein Vergelten, weder Siegen noch Verlieren. Unendlich still, unendlich geheimnisvoll. Einmal dieses Dharmator durchschritten, wirst du allen Buddhas gleich sein. Alles Gute und Böse, alles Existierende und Nicht-Existierende [*ui-mui*] werden wie Träume sein.“ Als der Meister [Shayata] dies hörte, nahm er die Worte in sich auf und erkannte ihren Sinn. Daraufhin erwachte er zur uralten Weisheit.

Vers:

Der Kampferbaum wächst von Anbeginn in der Leere;
Seine Zweige, Blätter, Wurzeln und Stamm gedeihen außerhalb der Wolken.

¹ This means the three principles of retaliation: (1) The doings in this world will be requited in this world; (2) the doings in this world will be requited in the next world; (3) the doings in this world will be requited in the world after next.

² Gemeint sind die folgenden drei Vergeltungsprinzipien: (1) Die Taten dieser Welt werden in dieser Welt vergolten; (2) Die Taten dieser Welt werden in der nächsten Welt vergolten; (3) Die Taten dieser Welt werden in der übernächsten Welt vergolten.

CHAPTER 21: The Twenty-first Ancestor, Venerable Bashubanzu

Case:

The Twenty-first Ancestor, Venerable Bashubanzu: Once the Twentieth Ancestor said, “I neither search for the Way, nor am I caught in topsy-turvy delusions. I neither worship the Buddha nor despise him. I neither sit for long, nor am I negligent. I neither limit my meal to once a day, nor do I eat indiscriminately. I neither know contentment, nor am I greedy. If there is nothing to ask for in the mind, it is named the Way.” When the master heard this, he aroused the ‘non-leaking wisdom’ [*murochi*]¹.

Verse:

The wind passes through the void Firmament, the clouds emerge out of the valleys;
The views on the Way or the worldly affairs – they are of no concern whatsoever.

KAPITEL 21: Der Einundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Bashubanzu

Fall:

Der Einundzwanzigste Vorfahr Bashubanzu: Einst sagte der Zwanzigste Vorfahr: „Weder suche ich nach dem Weg, noch gebe ich mich lauter Illusionen hin. Weder bete ich den Buddha an, noch verachte ich ihn. Weder sitze ich lange, noch werde ich nachlässig. Weder begrenze ich meine Mahlzeit auf einmal am Tag, noch esse ich wahllos. Weder kenne ich Genügsamkeit, noch bin ich gierig. Dass es im Herzen nichts zu suchen gibt, wird der Weg genannt.“ Nachdem der Meister dies gehört hatte, erwachte er zur ‚Weisheit ohne Leck‘ [*murochi*]².

Vers:

Der Wind weht durch das leere Firmament, die Wolken steigen aus den Tälern empor;
Anschauungen über den Weg oder weltliche Sachen – sie haben damit gar nichts zu tun.

¹ The wisdom that knows no “leaking.”

² Die Weisheit, die kein „Leck“ kennt.

CHAPTER 22: The Twenty-second Ancestor, Venerable Manura

Case:

The Twenty-second Ancestor, Venerable Manura: He asked (the Venerable) Bashubanzu, saying, “What is the Supreme Way [*Bodhi*] of all Buddhas?” The Venerable said, “The essential nature of Mind is this.” The master again said, “What is the essential nature of Mind?” The Venerable said, “The eighteen Realms¹ are Nothing-at-all [*kū*], that's it.” The master heard this and came to enlightenment.

Verse:

For the deity of Nothing-at-all there is no inside nor outside.
Seeing and hearing, voices and colors – they are altogether an empty firmament.

KAPITEL 22: Der Zweiundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Manura

Fall:

Der Zweiundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Manura: Er fragte (den ehrwürdigen) Bashubanzu: „Was ist der höchste Weg [*Bodhi*] aller Buddhas?“ Der Ehrwürdige sagte: „Die Wesensnatur des Geistes, das ist's.“ Der Meister sagte wiederum: „Was ist die Wesensnatur des Geistes?“ Der Ehrwürdige sagte: „Die achtzehn Welten² sind NULL [*kū*], das ist's.“ Der Meister hörte dies und kam zur Erleuchtung.

Vers:

Für die Gottheit der NULL gibt es weder innen noch außen.
Sehen und Hören, Laute und Farben – sie sind allesamt ein leeres Firmament.

¹ The eighteen Realms are composed of: six *kon* = the six sense-organs (eyes, ears, nose, tongue, body, and mind), six *kyō* = the six objects of the sense-perception, and six *shiki* = six distinguishing consciousnesses corresponding to the organs. Cf. Hannyashingyō.

² Die achzehn Sphären bestehen aus: sechs *kon* = die Wahrnehmungsorgane (Augen, Ohren, Nase, Zunge, Körper und Geist), sechs *kyō* = die sechs Gegenstände der Wahrnehmungsorgane, und sechs *shiki* = die sechs Formen des unterscheidenden Bewusstseins, die den Organen entsprechen. Vgl. Hannya-shingyō.

CHAPTER 23: The Twenty-third Ancestor, Venerable Venerable Kakurokuna

Case:

The Twenty-third Ancestor, Venerable Kakurokuna: Once Venerable Manura instructed him and said, "I have the unsurpassable great Dharma-treasure. You must listen and accept it, and save the entire future world." The master heard this and came to realization.

Verse:

With white-powdered precipices, the giant snowy mountain is towering over the clouds;
Pure and clear, absolutely no trace at all – so different from the blue sky!

KAPITEL 23: Der Dreiundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Kakurokuna

Fall:

Der Dreiundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Kakurokuna: Ihm sagte der ehrwürdige Manura in seiner Unterweisung: „Ich habe den unübertrefflichen, großen Dharma-Schatz. Du musst hören, ihn annehmen und [damit] die gesamte zukünftige Welt erretten.“ Der Meister hörte das und kam zu einer Verwirklichung.

Vers:

Mit weißbedeckten Wänden ragt der massive Schneeberg bis über die Wolken hinaus;
Rein und klar, ohne jeglichen Fleck – vom blauen Himmel ganz verschieden!

CHAPTER 24: The Twenty-fourth Ancestor, Venerable Venerable Shishi

Case:

The Twenty-fourth Ancestor, Venerable Shishi: He asked the Twenty-third Ancestor (Venerable Kakurokuna), “I want to seek the Way. How should I employ my mind?” The Venerable (Kakurokuna) said, “If you want to seek the Way, there is no employing your mind.” The master said, “If there is no employing your mind, who will perform the Buddha works?”¹ The Ancestor said, “If *you* employ your mind, that is not a virtuous deed. If *you* do not do anything, this is indeed a Buddha work. A sutra says, “The virtuous deeds I perform are virtuous because *ga-sho* [= “I and my place,” *subject and object*]² are not there.” When the master heard these words, he entered the Buddha wisdom.

Verse:

If you want to make evident the Void */kû/*, you must not cover it.
Bare, empty, pure and calm – it is clear from the very beginning.

KAPITEL 24: Der Vierundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Shishi

Fall:

Der Vierundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Shishi: Er fragte den Dreiundzwanzigsten Vorfahren: „Ich möchte den Weg suchen. Wie soll ich meinen Geist anwenden?“ Der Dreiundzwanzigste Vorfahr sagte: „Wenn du den Weg suchst, da gibt es das Anwenden deines Geistes nicht.“ Der Meister sagte: „Wenn es das Anwenden des Geistes nicht gibt, wer tut dann die Buddha-Werke?“ Der Vorfahr sagte: „Wenn *du* deinen Geist anwendest, ist das keine Tugend. Wenn *du* nichts tust, ist dies das Buddha-Werk. In einem Sutra steht: ‘Die tugendhaften Taten, die ich vollbringe, sind deswegen tugendhaft, weil *gasho* [= „ich und mein Ort“, *Subjekt und Objekt*]⁴ nicht da sind.“ Als der Meister diese Worte hörte, ging er in die Weisheit Buddhas ein.

Vers:

Willst du das Leere */kû/* offenbar machen, sollst du es nicht verdecken.
Bar und leer, rein und still – es ist klar von Anbeginn.

¹ Reciting sutra, sitting zazen, wander around as mendicant monks, etc.

² Cf. Case 17 with its footnote.

³ Sutren rezitieren, in Zazen sitzen, als Bettelmönch wandern, etc.

⁴ Vgl. Fall 17 mit der Fußnote.

CHAPTER 25: The Twenty-fifth Ancestor, Venerable Bashashita

Case:

The Twenty-fifth Ancestor, Venerable Bashashita: The Twenty-fourth Ancestor instructed him and said, "I now transmit to you the 'Treasury of the Eye of Truth and Dharma' of the Tathagata. You must keep it well and make all people in the future happy." The master realized the causation through past lives and was intimately transmitted the mind-seal.

Verse:

At the very time when the flowers bloom or the leaves fall,
The wonderful medicine tree¹ has no special taste after all.

KAPITEL 25: Der Fünfundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Bashashita

Fall:

Der Fünfundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Bashashita: Ihn unterwies der Vierundzwanzigste Vorfahr und sagte: „Dir übergebe ich nun die ‚Schatzkammer des Auges von Wahrheit und Dharma‘ des Tathagata. Du sollst sie gut bewahren und alle Menschen in Zukunft glücklich machen.“ Der Meister erkannte klar die Verursachung durch die früheren Leben, und ihm wurde das Geistsiegel in tiefem Vertrauen übermittelt.

Vers:

Gerade zur Zeit, wo die Blüten aufspringen oder die Blätter abfallen,
Hat der herrliche Medizin-Baum² letztlich keinen besonderen Geschmack.

¹ According to the Sutra of the Great Prajna, the root, stem, branches, leaves, blossoms as well as fruit of the medicine tree have a healing function, but the tree itself has no specific taste.

² Laut dem Sutra der Großen Prajna haben Wurzel, Stamm, Zweige, Blätter, Blüten sowie Früchte des Medizin-Baums eine heilende Wirkung, obwohl der Baum selbst keinen spezifischen Geschmack hat.

CHAPTER 26: The Twenty-sixth Ancestor, Venerable Funyomitsuta

Case:

The Twenty-sixth Ancestor, Venerable Funyomitsuta: When he was a crown prince, the Twenty-fifth Ancestor asked him, “You want to renounce the world. What do you want to do?” The master said, “If I renounce the world, I won't do other things.” The Ancestor said, “What are the things you won't do?” The master said, “I won't do worldly things.” The Ancestor said, “What things do you want to do then?” The master said, “I will do Buddha things.” The Ancestor said, “The Crown Prince has inborn wisdom. You must be an incarnation of all the saints.” The Ancestor then permitted him to renounce the world.

Verse:

The intrinsic ground is always peaceful – not a blade of grass is there.
Where could the spirit¹ of our School be manipulated at all?

KAPITEL 26: Der Sechszwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Funyomitsuta

Fall:

Der Sechszwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Funyomitsuta: Als er Kronprinz war, fragte ihn der Fünfundzwanzigste Vorfahr: „Du möchtest der Welt entsagen. Was willst du tun?“ Der Meister sagte: „Wenn ich der Welt entsage, tue ich keine anderen Dinge.“ Der Vorfahr sagte: „Was ist es, das du nicht tust?“ Der Meister sagte: „Ich tue keine weltlichen Dinge.“ Der Vorfahr sagte: „Was willst du dann tun?“ Der Meister sagte: „Ich will die Buddha-Dinge tun.“ Der Vorfahr sagte: „Der Kronprinz hat die angeborene Weisheit. Du musst eine Verkörperung aller Heiligen sein.“ Daraufhin erlaubt ihm der Vorfahr, der Welt zu entsagen.

Vers:

Der Wesensgrund ist immer ruhig – es gibt keinen Halm Gras.
Wo könnte der Geist² unserer Schule überhaupt manipuliert werden?

¹ Or “wind.”

² Oder „Wind“.

CHAPTER 27: The Twenty-seventh Ancestor, Venerable Hannyatara

Case:

The Twenty-seventh Ancestor, Venerable Hannyatara: Once the Twenty-sixth Ancestor (Venerable Funyomitsuta) said to him, “Do you remember the past or not?” The master said, “When putting myself back in the past of far distant kalpas, there I lived together with the master¹. The master was preaching the great Hannya [=Prajna] and I was reciting the most profound sutra. What happened today, so it seems, matches the ancient cause.”

Verse:

The moonlight upon the bottom of the deep pond is clear in Emptiness [*kû*];;
The vigorous water, swelling up to the sky, is thoroughly pure.
Often you try to scoop (the moon out of the water)² and realize what *being* is,
But the truly empty White [*kohaku*] is accomplished only after all is grasped in endless composure.

KAPITEL 27: Der Siebenundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Hannyatara

Fall:

Der Siebenundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Hannyatara: Ihm sagte der Sechszwanzigste Vorfahr: „Erinnerst du dich an die Vergangenheit oder nicht?“ Der Meister sagte: „Wenn ich mich in die Vergangenheit von ur-fernen Kalpas hinein versetze, da war ich zusammen mit euch. Ihr, Meister, legtet die große Prajna dar, und ich rezitierte das tiefgründigste Sutra. Was heute geschehen ist, entspricht, so dünkt mir, der einstigen Ursache.“

Vers:

Das Mondlicht auf dem Grund des tiefen Teiches ist klar in der LEERE [*kû*];;
Das lebendige Wasser, das bis zum Himmel reicht, ist durch und durch rein.
Mehrmales versucht man, (den Mond vom Wasser) herauszuschöpfen³, and sieht, was das *Seiende* überhaupt ist,
Doch das leere Weiß [*kohaku*] wird erst dann vollendet, wenn alles in endloser Gelassenheit erfasst wird.

¹ I.e., “you.”

² The line alludes to a monkey, which tries to get hold of the moon in the water.

³ Die Zeile geht auf das Bild eines Affen zurück, der versucht, im Wasser den Mond herauszuheben.

CHAPTER 28: The Twenty-eighth Ancestor, Venerable Bodhidharma

Case:

The Twenty-eighth Ancestor, Venerable Bodhidharma¹: Once the Twenty-seventh Ancestor, Venerable Hannyatara, asked him, “Among all things, what is without form?” The master said, “The non-arising – that is without form.” The Ancestor said, “Among all things, what is the biggest?” The master said, “The Dharma-nature – that is the biggest.”

Verse:

There are neither directions nor edge nor surface nor reverse.
Is there anything bigger than the autumn hair²?

KAPITEL 28: Der Achtundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Bodhidharma

Fall:

Der Achtundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Bodhidharma³: Der Siebenundzwanzigste Vorfahr, der ehrwürdige Hannyatara, fragte ihn: „Was unter allen Dingen ist ohne Gestalt?“ Der Meister sagte: „Das Nicht-Entstehen – das ist ohne Gestalt.“ Der Vorfahr sagte: „Was unter allen Dingen ist am größten?“ Der Meister sagte: „Die Dharma-Natur – das ist am größten.“

Vers:

Weder gibt es Richtungen noch Kanten noch Vorderseite noch Rückseite.
Gibt es etwas, was noch größer ist, als das Herbsthaar⁴?

¹ The First Dharma Ancestor in China (?-528/536).

² The animal hair that falls off in summer and grows again quite thin in autumn.

³ Der Erste Vorfahr in China (?-528/536).

⁴ Das tierische Haar, das im Sommer ausfällt und im Herbst ganz fein wieder nachwächst.

CHAPTER 29: The Twenty-ninth Ancestor, Daiso Daishi

Case:

The Twenty-ninth Ancestor, Daiso Daishi¹: He attended upon the Twenty-eighth Ancestor. One day, he said to the Ancestor, “All relations have come to the end for me.” The Ancestor said, “Doesn't it mean that all has (simply) become extinct?” The master said, “It has not (simply) become extinct.” The Ancestor said, “What proof is there for it?” The master said, “With absolute clarity I always know; therefore, no word can reach it.” The Ancestor said, “That is precisely the essence of the mind which all buddhas have realized. Don't doubt this any more.”

Verse:

In the dimension of the clearest Emptiness – all thoughts of worldly relations are exhausted.
In all clarity and lucidity – always so open and so bright.

KAPITEL 29: Der Neunundzwanzigste Vorfahr, Daiso-Daishi

Fall:

Der Neunundzwanzigste Vorfahr, Daiso-Daishi²: Er diente dem Achtundzwanzigsten Vorfahren. Eines Tages sagte er zum Achtundzwanzigsten Vorfahren: „Alle Verbindungen sind für mich bereits zu Ende gekommen.“ Der Vorfahr sagte: „Bedeutet das nicht, dass alles (bloß) ausgelöscht worden ist?“ Der Meister sagte: „Es ist nicht (bloß) ausgelöscht worden.“ Der Vorfahr sagte: „Was ist der Beweis dafür?“ Der Meister sagte: „Mit absoluter Klarheit weiß ich immer; darum kann es kein Wort erreichen.“ Der Vorfahr sagte: „Das ist genau das Wesen des Herzens, das alle Buddhas verwirklicht haben. Zweifle nicht mehr daran!“

Vers:

In der Dimension der klarsten Leere sind alle Gedanken irdischer Verbindungen erschöpft.
In voller Klarheit und Helligkeit – immer so offen und so deutlich.

¹ The Second Ancestor in China, Eka-Daishi (487-593). “Daishi” is an honorific meaning “Great Master.”

² Der Zweite Vorfahr in China, Eka-Daishi (487-593). “Daishi” ist ein Höflichkeitspartikel, das wörtlich “Großer Meister” bedeutet.

CHAPTER 30: The Thirtieth Ancestor, Kanchi Daishi

Case:

The Thirtieth Ancestor, Kanchi Daishi¹: He went for instruction to the Twenty-ninth Ancestor. He asked, “The body of your disciple is entwined with wind illness². I beg you, Master, absolve me from my sins³.” The Ancestor said, “Bring me your sins; I’ll absolve you from them.” The master sat still for a while and said, “I have searched for my sins, yet I could not find them.” The Ancestor said, “Then I have already finished absolving you of your sins. You should now live in accordance with the Buddha, Dharma and Sangha.”

Verse:

The emptiness of the essence knows no inside nor outside,
Sins and happiness leave no traces.
Mind-Buddha intrinsically is like this,
Dharma and Sangha are evident by themselves.

KAPITEL 30: Der Dreißigste Vorfahr, Kanchi-Daishi

Fall:

Der Dreißigste Vorfahr, Kanchi-Daishi⁴: Er suchte den Neunundzwanzigsten Vorfahren auf. Er fragte: „Der Leib Eures Schülers ist von der Wind-Krankheit⁵ befallen. Ich bitte Euch, Meister, tilge meine Sünden⁶.“ Der Vorfahr sagte: „Bring mir die Sünden, ich tilge die Sünden für dich.“ Der Meister saß eine Weile und sagte: „Ich habe nach meinen Sünden gesucht, jedoch konnte sie nicht finden.“ Der Vorfahr sagte: „Somit habe ich bereits für dich die Sünden getilgt. Lebe nun in Hingabe an Buddha, Dharma und Sangha!“

Vers:

Des Wesens Leere kennt weder innen noch außen,
Sünden und Glück sind ohne Spur.
Geist-Buddha ist vom Wesen her wie dies,
Dharma und Sangha sind von selbst offenbar.

¹ The Third Ancestor in China named “Sôsan” (?-606).

² Traditionally considered to be leprosy.

³ Behind this statement there is a popular belief of the time that leprosy is a consequence of sins.

⁴ Der Dritte Vorfahr in China, der auch “Sôsan” hieß (?-606).

⁵ Traditionell als Aussatz betrachtet.

⁶ Hinter dieser Aussage liegt ein damaliger Volksglaube, dass Aussatz Folge der Sünden sei.

CHAPTER 31: The Thirty-first Ancestor, Dai'i Zenji

Case:

The Thirty-first Ancestor, Dai'i Zenji¹: He bowed deeply to Great Master Kanchi and said, "I beg you, Master, have mercy on me; please grant me the Dharma gate of liberation." The Ancestor said, "Who is binding you?" The master said, "There is no one binding me." The Ancestor said, "Then why do you search for further liberation?" By these words the master came to a great enlightenment.

Verse:

The void mind, the pure wisdom: it knows no wrong nor right.
Herein you do not know what binds you or what you will be liberated from.
Even if the five aggregates and the four elements² are separated,
Seeing colors, hearing voices: it's ultimately no other.

KAPITEL 31: Der Einunddreißigste Vorfahr, Dai'i Zenji

Fall:

Der Einunddreißigste Vorfahr, Dai'i Zenji³: Vor Großmeister Kanchi machte er eine tiefe Verbeugung und sagte: „Ich flehe euch, Meister, um Barmherzigkeit an; bitte, gewährt mir das Dharma-Tor der Befreiung!“ Der Vorfahr sagte: „Wer bindet dich?“ Der Meister sagte: „Es gibt niemand, der mich bindet.“ Der Vorfahr sagte: „Wozu suchst du dann noch nach Befreiung?“ Bei diesen Worten kam der Meister zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Der leere Geist, die reine Weisheit: Das kennt weder gut noch böse.
Hierin weiß man nicht, was einen bindet oder wovon man befreit wird.
Werden die Fünf Aggregate und Vier Elemente⁴ auch unterteilt,
Farben sehen, Stimmen hören: Letztlich ist das nichts anderes.

¹ The Fourth Ancestor in China Dôshin Zenji (580-651).

² The "five aggregates" are "form" (i.e. the objective world) as well as "perception, conception, volition and consciousness" (elements of the subjective world). The "four elements" are "earth, water, fire, and air."

³ Der Vierte Vorfahr in China Dôshin Zenji (580-651).

⁴ Die „Fünf Aggregate“ sind „Form“ im Sinne der objektiven Welt, sowie „Wahrnehmung, Vorstellung, Wille und Bewusstsein“ als Elemente der subjektiven Welt. Die „Vier Elemente“ sind „Erde, Wasser, Feuer und Luft“.

CHAPTER 32: The Thirty-second Ancestor, Daiman Zenji

Case:

The Thirty-second Ancestor, Daiman Zenji¹: He met the Thirty-first Ancestor on a road in the District of Ôbai. The Ancestor asked, “What is your family name *[sei]*?” The master said, “Though I have a nature *[sei]*², it is not an ordinary family name *[sei]*.” The Ancestor said, “What family name *[sei]* is it?” The master said, “It is Buddha-nature *[sei of Buddha]*.” The Ancestor said, “Then, you do not have a family name *[sei]*?” The master said, “No, because the nature *[sei]* is empty.” The Ancestor acknowledged in silence that Daiman was a Dharma vessel, and he transmitted the Dharma-robe to him.

Verse:

Bright is the moon, clear is the water – pure is the autumn sky.
How could there be a single cloud leaving a spot in the great Clarity?

KAPITEL 32: Der Zweiunddreißigste Vorfahr, Daiman Zenji

Fall:

Der Zweiunddreißigste Vorfahr, Daiman Zenji³: Er traf den Einunddreißigsten Vorfahren auf einem Weg in der Provinz Ôbai. Der Vorfahr fragte: „Wie ist dein Zuname *[sei]*?“ Der Meister sagte: „Obwohl ich eine Natur *[sei]*⁴ habe, ist das kein gewöhnlicher Zuname *[sei]*.“ Der Vorfahr sagte: „Was für ein Zuname *[sei]* ist das?“ Der Meister sagte: „Es ist Buddha-Natur *[sei des Buddhas]*.“ Der Vorfahr sagte: „Du hast also keinen Zunamen *[sei]*?“ Der Meister sagte: „Nein, weil die Natur *[sei]* leer ist.“ Der Vorfahr erkannte im Schweigen, dass Daiman ein Dharma-Gefäß war, und übergab ihm das Dharma-Gewand.

Vers:

Hell ist der Mond, klar ist das Wasser – rein ist der Herbsthimmel.
Wie könnte es einen Wolkenfleck geben, der in der großen Reinheit einen Tupfen hinterließe?

1 The Fifth Ancestor in China (601-674).

2 The Chinese character for “family name” is similar in the form and identical in the pronunciation as the character for “nature.” The character which stands here means actually “nature.”

3 Der Fünfte Vorfahr in China (601-674).

4 Das chinesische Zeichen für “Zuname” ist ähnlich in Form und gleich in Aussprache wie das Zeichen für “Natur”. Das Zeichen, das hier steht, bedeutet eigentlich “Natur”.

CHAPTER 33: The Thirty-third Ancestor, Daikan Zenji

Case:

The Thirty-third Ancestor, Daikan Zenji¹: Er worked in the rice-hulling quarter of Ôbai². One day, Daiman Zenji entered the quarter in the night and, instructing, said, “Has the rice become white yet?” The master said, “It has become white, but it hasn’t been sifted yet.” Daiman struck the mortar three times with his stick. The master tossed the rice in the winnow three times and entered the Ancestor’s room.

Verse:

The sound of the mortar echoes high, outside the empty emerald-blue sky.
The white moon is tossed in the winnow of the clouds — deep and pure is the night.

KAPITEL 33: Der Dreiunddreißigste Vorfahr, Daikan Zenji

Fall:

Der Dreiunddreißigste Vorfahr, Daikan Zenji³: Er verrichtete seinen Arbeitsdienst in der Reis-Reinigungskammer von Ôbai⁴. Eines Tages betrat Daiman Zenji nachts die Kammer und, um ihn zu unterweisen, sagte er: „Ist der Reis weiß geworden?“ Der Meister sagte: „Er ist zwar weiß geworden, aber er ist noch nicht gesiebt.“ Daiman schlug mit dem Stab dreimal auf den Mörser. Der Meister warf den Reis im Sieb dreimal hoch, und ging ins Zimmer des Vorfahren.

Vers:

Der Klang des Mörsers hallt hoch, außerhalb des leeren smaragdenen Himmels.
Der weiße Mond wird im Wolkensieb hochgeworfen — tief und rein ist die Nacht.

¹ The Sixth Ancestor in China, namely Daikan Enô Zenji (638-713).

² I.e., the Thirty-second Ancestor, Daiman Zenji.

³ Der Sechste Vorfahr in China, d.h. Daikan Enô Zenji (638-713).

⁴ D.h., der Zweiunddreißigste Vorfahr Daiman Zenji.

CHAPTER 34: The Thirty-fourth Ancestor, Kô sai Daishi

Case:

The Thirty-fourth Ancestor, Kô sai Daishi¹: He went for instruction to the assembly of Sôkei² and asked, “What deeds do not fall down to ranks³?” The Ancestor⁴ said, “What have you been doing so far?” The master said, “I haven’t practiced even the sacred truth.” The Ancestor said, “Then, into what rank would you fall?” The master said, “I haven’t done even the sacred truth; what rank could there be?” The Ancestor acknowledged deeply that he was a rare vessel⁵.

Verse:

The birds flying hither and thither leave no traces whatsoever.

How could one search for “ranks” on this profound and mysterious Path?

KAPITEL 34: Der Vierunddreißigste Vorfahr, Kô sai Daishi

Fall:

Der Vierunddreißigste Vorfahr, Kô sai Daishi⁶: Er suchte die Versammlung unter Sôkei⁷ auf und fragte: „Was für Taten fallen nicht hinab zu Rangstufen⁸?“ Der Vorfahr⁹ sagte: „Was hast du bisher getan?“ Der Meister sagte: „Ich habe nicht einmal die Heilige Wahrheit praktiziert.“ Der Vorfahr sagte: „Zu welcher Rangstufe fällst du dann hinab?“ Der Meister sagte: „Ich habe nicht einmal die Heilige Wahrheit praktiziert; welche Rangstufe sollte es da geben?“ Der Vorfahr erkannte tief, dass er ein seltenes Gefäß¹⁰ war.

Vers:

Die hin und her fliegenden Vögel hinterlassen gar keine Spuren.

Wie könnte man auf diesem tief geheimnisvollen Weg nach „Rangstufen“ suchen?

¹ I.e., Seigen Gyôshi Zenji (673?-740/741). „Kô sai” literally means “saving far and wide.”

² I.e., the Sixth Ancestor Enô.

³ They say that there are 52 ranks (or stages) that the bodhisattva must go through in the practice in order to become a buddha.

⁴ I.e. Enô Zenji.

⁵ A person of great capacity.

⁶ D.h., Seigen Gyôshi Zenji (673?-740/741). „Kô sai“ bedeutet wörtlich: „weit und breit errettend“.

⁷ D.h., der Sechste Vorfahr Enô.

⁸ Es wird gesagt, dass es 52 Rangstufen gebe, die der Bodhisattva im Hinblick auf die Buddhaschaft hindurchgehen müsse..

⁹ D.h. Enô Zenji.

¹⁰ Ein Mensch mit großer Fähigkeit

CHAPTER 35: The Thirty-fifth Ancestor, Musai Daishi

Case:

The Thirty-fifth Ancestor, Musai Daishi¹: He came to Seigen² for instruction. Seigen asked, "Where have you come from?" The master said, "From Sôkei³." Seigen held up his whisk and said, "Does this exist at Sôkei?" The master said, "This not only does not exist at Sôkei, it also does not exist in India⁴." Seigen said, "You have never been to India, or have you?" The master said, "If I had been there, it would exist." Seigen said, "Not enough, say more." The master said, "Also the master⁵ should take over half of it and not completely lean on the disciple." Seigen said, "I don't refuse to talk to you, but probably hereafter no one would understand it." The master said, "It is not so that no one would understand it, but no one would be able to express it." Seigen struck him with the whisk. At that the master came to a great enlightenment.

Verse:

By lifting up one, you lift up hundreds and thousands of tips.
It has never gone beyond itself even by a single hair.

KAPITEL 35: Der Fünfunddreißigste Vorfahr, Musai Daishi

Fall:

Der Fünfunddreißigste Vorfahr, Musai Daishi⁶: Er suchte Seigen⁷ auf. Seigen fragte: „Woher bist du gekommen?“ Der Meister sagte: „Von Sôkei⁸ her.“ Seigen hob den Jackschweif hoch und sagte: „Gibt es dies in Sôkei?“ Der Meister sagte: „Nicht nur in Sôkei, sondern auch in Indien gibt es das nicht⁹.“ Seigen sagte: „Du bist nie in Indien gewesen oder doch?“ Der Meister sagte: „Wenn ich da gewesen wäre, würde es das doch geben.“ Seigen sagte: „Noch nicht genug, sage mehr!“ Der Meister sagte: „Auch Ihr solltet noch die Hälfte übernehmen, und euch nicht gänzlich auf den Schüler stützen.“ Seigen sagte: „Zu dir etwas zu sagen lehne ich nicht ab, aber hiernach könnte es wohl niemand verstehen.“ Der Meister sagte: „Nicht so, dass es niemand verstehen könnte, sondern niemand würde es ausdrücken können.“ Seigen schlug ihn mit dem Jackschweif. Daraufhin kam der Meister zur großen Erleuchtung.

Vers:

Eines erhebend erhebt man hunderte und tausende Spitzen.
Auch um eine Haarspitze ist es niemals über sich selbst hinausgegangen.

¹ I.e., Sekitô Kisen Zenji (700-791).

² The Thirty-fourth Ancestor.

³ The mountain where the Ancestor Enô lived. Musai had been a student under Enô.

⁴ Or: "Neither exist Sôkei nor India."

⁵ I.e. "you."

⁶ D.h., Sekitô Kisen Zenji (700-791).

⁷ Der Vierunddreißigste Vorfahr.

⁸ Der Berg, wo der Vorfahr Enô lebte. Musai war Schüler von Enô gewesen.

⁹ Oder: „Weder Sôkei noch Indien existieren nicht.“

CHAPTER 36: The Thirty-sixth Ancestor, Kôdô Daishi

Case:

The Thirty-sixth Ancestor, Kôdô Daishi¹: He came to Sekitô for instruction and asked, "I almost know all the teachings in twelve divisions for the followers of the Three Vehicles². But once I heard that in the south they talk about 'directly pointing to the Mind, seeing the Nature and becoming a buddha.' It is not yet clear to me. Sincerely I beg you, Master, have mercy and instruct me." Sekitô said, "That's it!" doesn't get it. "That's not it!" doesn't get it either. Neither "That's it!" nor "That's not it!" get it. How would you see this?" The master did not match the question. Sekitô said, "Your karma is not here. Go for a while to Great Master Ba."

The master obeyed this order and introduced himself to Baso with full respect. Then he asked the previous question. Baso said, "Sometimes I have it³ raise the eyebrows and twinkle the eyes. Sometimes I don't have it raise the eyebrows and twinkle the eyes. Sometimes what raises the eyebrows and twinkles the eyes is 'yes.' Sometimes what raises the eyebrows and twinkles the eyes is 'no.' How would you see this?" The master under these words came to a great enlightenment. Then he prostrated. Baso said, "What did you realize that you prostrate like that?" The master said, "When I was at Sekitô's I was just like a mosquito climbing an iron ox."⁴ Baso said, "You have already come to that. Keep it well yourself. However, your master is Sekitô."

Verse:

It is someone who moves around actively in everyday life: / That one is called an eyebrow-raising and eye-twinkling one.

KAPITEL 36: Der Sechsenddreißigste Vorfahr, Kôdô Daishi

Fall:

Der Sechsenddreißigste Vorfahr, Kôdô Daishi¹: Er ging zu Sekito, um Unterweisung zu erhalten, und fragte: „Ich kenne fast alle Lehren in zwölf Abteilungen für die Anhänger der Drei Fahrzeuge⁵. Ich hörte aber einmal, dass im Süden folgendes gilt: 'Unmittelbar auf das Herz des Menschen zeigen; die Natur schauen und ein Buddha werden.' Das ist für mich noch nicht klar. Ich bitte inbrünstig, der Meister möge mir Barmherzigkeit erweisen und mich unterweisen.“ Sekitô sagte: „Das ist es! trifft es nicht, 'Das ist es nicht!' trifft es auch nicht. Weder 'Das ist es!' noch 'Das ist es nicht!' treffen es. Wie würdest du das sehen?“ Der Meister war dem nicht gewachsen. Sekitô sagte: „Dein Karma ist nicht hier. Gehe eine Zeitlang zu Großmeister Ba.“

Der Meister gehorchte dem Befehl und stellte sich Baso mit Ehrfurcht vor. Dann trug er seine frühere Frage vor. Baso sagte: „Einmal lasse ich es⁶ die Augenbrauen hochziehen und mit den Augen zwinkern. Einmal lasse ich es nicht die Augenbrauen hochziehen und mit den Augen zwinkern. Einmal ist das Hochziehen der Augenbrauen und das Augenzwinkern 'Ja'. Einmal ist das Hochziehen der Augenbrauen und das Augenzwinkern 'Nein'. Wie würdest du das sehen?“ Der Meister kam bei diesen Worten zu einer großen Erleuchtung. Daraufhin machte er eine tiefe Verbeugung. Baso sagte: „Was hast du erkannt, dass du dich hier so niederwirfst?“ Der Meister sagte: „Als ich bei Sekitô war, glich ich einer Mücke, die einen eisernen Ochsen besteigt.“⁷ Baso sagte: „Du bist schon bis dahin gekommen. Bewahre es gut. Dennoch ist Sekitô dein Meister.“

Vers:

Es ist einer, der sich lebendig im alltäglichen Leben bewegt:

Er wird eine die Augenbrauen hochziehende und mit den Augen zwinkernde Person genannt.

¹ Yakusan Igen Zenji (745/751-828/834).

² I.e. all Buddhist teachings.

³ Or "him."

⁴ I.e., I could not understand anything at all.

⁵ D.h., alle buddhistischen Lehren.

⁶ Oder "ihn".

⁷ D.h., ich konnte überhaupt gar nichts verstehen.

CHAPTER 37: The Thirty-seventh Ancestor, Ungan Mujû Daishi

Case:

The Thirty-seventh Ancestor, Ungan Mujû Daishi¹: He first practiced under Hyakujô and attended upon him for twenty years. Afterwards, he came to Yakusan. Yakusan asked, "What kind of Dharma did Hyakujô preach?" The master said, "Once Hyakujô entered the Dharma hall. All the assembly was standing still. (Suddenly,) he swung his staff and drove them all away at once. Then he called them back, 'You all!' The monks turned their heads. Hyakujô said, 'What is this!'" Yakusan said, "Why didn't you say that earlier? Today, through you I could see Brother Kai²." Under these words the master came to a great enlightenment.

Verse:

A lone boat without a pole is making its way in the moonlight.

If you turn your head, the floating weed along the old riverbank has not swayed a bit.

KAPITEL 37: Der Siebenunddreißigste Vorfahr, Ungan Mujû Daishi

Fall:

Der Siebenunddreißigste Vorfahr, Ungan Mujû Daishi¹: Er übte bei Hyakujô und diente ihm für zwanzig Jahre. Danach ging er zu Yakusan. Yakusan fragte: „Was für ein Dharma lehrte Hyakujô?“ Der Meister sagte: „Einmal kam Hyakujô in die Dharma-Halle. Alle standen still. (Plötzlich) schwang er seinen Stab und jagte sie alle auf einmal weg. Dann rief er sie wieder zu sich: 'Ihr alle!' Alle drehten sich um. Hyakujô sagte: 'Was ist das!'" Yakusan sagte: „Warum hast du das nicht früher erzählt? Heute konnte ich durch dich Bruder Kai³ sehen.“ Bei diesen Worten kam der Meister zu einer großen Erleuchtung

Vers:

Ein alleiniges Boot bewegt sich im Mondschein ohne Stange vorwärts.

Wendet man den Kopf zurück, haben die Wasserlinsen am alten Ufer gar nicht geschwankt.

¹ 751-834.

² I.e., Hyakujô.

³ D.h., Hyakujô.

CHAPTER 38: The Thirty-eighth Ancestor, Tôzan Gohon Daishi

Case:

The Thirty-eighth Ancestor, Tôzan Gohon Daishi¹: He came to Ungan. He asked, “Who can hear the Dharma preaching of the non-sentient beings²?” Ungan said, “The Dharma preaching of the non-sentient beings can be heard by the non-sentient beings.” The master said, “Do you, Master, hear it or not?” Ungan said, “If I can hear it, you cannot hear my Dharma preaching.” The master said, “If that is so, Ryôkai³ will not hear the Dharma preaching of the master.” Ungan said, “You don’t even hear my Dharma preaching; how would you hear the Dharma preaching of the non-sentient beings?” With these words the master came to a great enlightenment. He composed a poem and offered it to Ungan:

“How marvelous! How marvelous!

The Dharma preaching of the non-sentient beings is miraculous.

If you hear it with the ears, it would be impossible to understand it after all:

Only when you hear the voice with the eyes, will you be able to know it.”

Ungan acknowledged him.

Verse:

The inexpressibly subtle consciousness has nothing to do with mental attachments;

In daily life it makes *him*⁴ preach fervently.

KAPITEL 38: Der Achtunddreißigste Vorfahr, Tôsan Gohon Daishi

Fall:

Der Achtunddreißigste Vorfahr, Tôsan Gohon Daishi¹: Er suchte Ungan auf. Er fragte: „Wer kann die Dharma-Predigt von den nicht-fühlenden Wesen⁵ hören?“ Ungan sagte: „Die Dharma-Predigt von den nicht-fühlenden Wesen kann von den nicht-fühlenden Wesen gehört werden.“ Der Meister sagte: „Hört Ihr sie oder nicht?“ Ungan sagte: „Wenn ich sie hören kann, dann kannst du meine Predigt nicht hören.“ Der Meister sagte: „Wenn das so ist, hört Ryôkai⁶ Eure Predigt nicht.“ Ungan sagte: „Wenn du selbst meine Dharma-Predigt nicht hörst, wie kannst du denn die Dharma-Predigt von den nicht-fühlenden Wesen hören?“ Bei diesen Worten kam der Meister zu einer großen Erleuchtung. Er verfasste ein Gedicht und präsentierte es Ungan:

„O Wunder! O Wunder!

Die Dharma-Predigt von den nicht-fühlenden Wesen ist wundervoll.

Hört man sie mit den Ohren, wäre es letztlich unmöglich, sie zu erfassen;

Erst wenn man die Stimme mit den Augen hört, kann man sie erkennen.“

Ungan erkannte ihn an.

Vers:

Das unaussprechlich feine Bewusstsein hat nichts mit geistigen Anhaftungen zu tun;

Alltäglich lässt es *ihn*⁷ lebhaft predigen.

¹ 807-869.

² *Mujô*. Normally, being(s) without feelings or consciousness, such as mountains, rivers, grass, trees, stones, etc.

³ Tôzan Daishi’s personal name.

⁴ Or “her.”

⁵ *Mujô*. Normale Konnotation: Wesen ohne Gefühle bzw. Bewusstsein, z.B. Berge, Flüsse, Gras, Bäume, Steine usw.

⁶ Tôzan Daishis persönliche Name.

⁷ Oder „sie“ (fem. Sg.).

CHAPTER 39: The Thirty-ninth Ancestor, Ungo Kôkaku Daishi

Case:

The Thirty-ninth Ancestor, Ungo Kôkaku Daishi¹: He came to Tôzan. Tôzan asked him, “What is your name?” The master said, “Dôyô.” Tôzan said, “Say something higher.” The master said, “If I say something higher, then I do not name myself Dôyô.” Tôzan said, “That is not different from the question-and-answer I had when I stayed with Ungan.”

Verse:

From the very beginning it doesn't take any name or form.
How could you preach anything “higher” or “lower” ?

KAPITEL 39: Der Neununddreißigste Vorfahr, Ungo Kôkaku Daishi

Fall:

Der Neununddreißigste Vorfahr, Ungo Kôkaku Daishi¹: Er suchte Tôzan auf. Tôzan stellte ihm die Frage: „Wie ist Dein Name?“ Der Meister sagte: „Dôyô“. Tôzan sagte: „Sage noch etwas, was darüber hinaus geht!“ Der Meister sagte: „Wenn ich etwas sage, was darüber hinaus geht, nenne ich mich nicht Dôyô.“ Tôzan sagte: „Das ist nicht anders als die Frage und Antwort, die ich hatte, als ich bei Ungan weilte.“

Vers:

Von Anbeginn hat es weder Namen noch Form.
Wie könnte man etwas „darüber hinaus“ oder „darunter“ predigen?

¹ 835?-902.

CHAPTER 40: The Fortieth Ancestor, Dôan-hi Zenji

Case:

The Fortieth Ancestor, Dôan-hi Zenji¹: One day Ungo said in his instruction, “If you want to attain *that*-thing, you must absolutely be *that*-person. Now you already are *that*-person. Why should you worry about *that*-thing?” Upon hearing this, the master spontaneously came to an enlightenment.

Verse:

Searching by yourself with empty hands – returning with empty hands;

The dimension where there is intrinsically nothing to obtain– *that* is now clearly obtained

KAPITEL 40: Der Vierzigste Vorfahr, Dôan-hi Zenji

Fall:

Der Vierzigste Vorfahr, Dôan-hi Zenji²: Einmal gab Ungo eine Unterweisung und sagte: „Wenn du *Dies*-Ding bekommen willst, musst du unbedingt *Dies*-Mensch sein. Nun bist du bereits ein *Dies*-Mensch. Warum solltest du dich um *Dies*-Ding sorgen?“ Als der Meister das hörte, kam er spontan zu einer Erleuchtung.

Vers:

Selber suchen mit leeren Händen – zurückkommen mit leeren Händen;

Der Ort, wo es von Anbeginn kein Erlangen gibt: jetzt ist *er* deutlich erlangt.

¹ Dates unknown.

² Daten unbekannt.

CHAPTER 41: The Forty-first Ancestor, Dôan Daishi the Latter

Case:

The Forty-first Ancestor, Dôan Daishi the Latter¹: He came to Dôan the Former², and asked, “An ancient master said, ‘What worldly people love, I do not love.’ I wonder what you, Master, love?” Dôan the Former said, “I have already attained being so.” With these words the master came to a great enlightenment.

Verse:

The Mind-moon, the eye-blossoms – exquisite light, beautiful colors.
Wide open beyond kalpas – who is there to play with them?

KAPITEL 41: Der Einundvierzigste Vorfahr, Dôan Daishi der Spätere

Fall:

Der Einundvierzigste Vorfahr, Dôan der Spätere³: Er kam zu Dôan dem Früheren⁴, um Unterweisung zu erhalten, und sagte: „Ein alter Meister sagte: ‘Was die Weltlichen lieben, liebe ich nicht.’ Ich frage mich, was Ihr, Meister, liebt?“ Dôan der Frühere sagte: „Ich habe bereits erreicht, so zu sein.“ Bei diesen Worten kam der Meister zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Der Herz-Mond; die Augen-Blüten – exquisiten Licht, schöne Farben.⁵
Weit offen jenseits der Kalpas – wer ist da und spielt damit?

¹ Dôan Kanshi Zenji (Dates unknown).

² Dôan-hi Zenji in Chap. 40.

³ Dôan Kanshi Zenji (Daten unbekannt).

⁴ Dôan-hi Zenji in Kap. 40.

⁵ Eine andere Übersetzung: Der Mond des Herzens, die Blüten des Auges: Schönes Licht, schöne Farbe.

CHAPTER 42: The Forty-second Ancestor, Master Ryôzan

Case:

The Forty-second Ancestor, Master Ryôzan¹: He attended Dôan the Latter. Dôan asked, “What is the Matter under the patchrobe?” The master did not answer. Dôan said, “Not yet to arrive at this dimension is most bitter for a student of Buddha. Ask me!” The master asked, “What is the Matter under the patchrobe?” Dôan said, “*Mitsu*².” The master thereupon came to a great enlightenment.

Verse:

Where the pure water reaches the deepest depth, the utmost bottom –
Without polishing, it shines clear of itself.

KAPITEL 42: Der Zweiundvierzigste Vorfahr, Meister Ryôzan

Fall:

Der Zweiundvierzigste Vorfahr, Meister Ryôzan³: Er diente Dôan dem Späteren. Dôan stellte eine Frage und sagte: „Was ist die Sache unter der Mönchsrobe?“ Der Meister konnte nicht antworten. Dôan sagte: „Für einen lernenden Buddha muss es wirklich schmerzlich sein, noch nicht an dieser Dimension angelangt zu sein. Frage mich doch, dann sage ich es!“ Der Meister fragte: „Was ist die Sache unter der Mönchsrobe?“ Dôan sagte: „*Mitsu*⁴.“ Daraufhin kam der Meister zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Dort, wo reines Wasser reicht bis zur tiefsten Tiefe, zum endgültigen Grund –
Ohne Polieren leuchtet es klar aus sich selbst.

¹ Ryôkan Enkan Zenji. Dates unknown.

² *Meaning*: intimate, tight without any hiatus, being just one.

³ Ryôkan Enkan Zenji. Daten unbekannt.

⁴ *Bedeutung*: dicht ohne jede Lücke, vollkommen einheitlich.

CHAPTER 43: The Forty-third Ancestor, Daiyô Myôan Daishi

Case:

The Forty-third Ancestor, Daiyô Myôan Daishi¹: He asked the Forty-second Ancestor Ryôzan, “What is the practice-hall of no-form?” Ryôzan, pointing at an image of Kannon², said, “This is a picture painted by Goshoshi³.” The master was about to say something, when suddenly Ryôzan interrupted him, saying, “That has form. What is it that is of no-form?” With these words the master came to realization.

Verse:

The round mirror, hanging high, reflects with thorough clarity.

The scarlet ship, however beautifully one tries to paint it, cannot be expressed at all.

KAPITEL 43: Der Dreiundvierzigste Vorfahr, Daiyô Myôan Daishi

Fall:

Der Dreiundvierzigste Vorfahr, Daiyô Myôan Daishi¹: Er fragte Meister Ryôzan: „Was ist die Übungshalle ohne Gestalt?“ Ryôzan zeigte auf ein Bildnis von Kannon¹ und sagte: „Dies ist ein von Goshoshi⁴ gemaltes Bild.“ Der Meister war im Begriff, etwas zu sagen. Plötzlich unterbrach ihn Ryôzan und sagte: „Dies hat Gestalt. Was ist das, was ohne Gestalt ist?“ Bei diesen Worten kam der Meister zur Erleuchtung.

Vers:

Der runde Spiegel, hoch oben hängend, reflektiert vollkommen klar.

Das scharlachrote Schiff, wie schön man es auch malen mag, kann niemals dargestellt werden.

¹ 942-1027.

² Bodhisattva Avalokitesvara.

³ One of the greatest painters in the Tang dynasty.

⁴ Einer der größten Maler in der Tang-Dynastie.

CHAPTER 44: The Forty-fourth Ancestor, Master Tôsu Gisei

Case:

The Forty-fourth Ancestor, Master Tôsu¹: He came for instruction to Enkan². Enkan showed him an anecdote, “A non-Buddhist asked Buddha, ‘I don’t ask for words; I don’t ask for no-words.’”³

Three years passed, when Enkan asked him one day, “Do you remember that koan? Show me the answer, I’ll check it.” The master was about to say something; just then Enkan covered his⁴ mouth. Thereupon, the master came to clear enlightenment.

Verse:

The steep ten-thousand-meter high cliff – unapproachable even for a bird.

The blade of a sword, thin ice – who can walk on it?

KAPITEL 44: Der Vierundvierzigste Vorfahr, Meister Tôsu Gisei

Fall:

Der Vierundvierzigste Vorfahr, Meister Tôsu¹: Er kam zu Enkan², um Unterweisung zu erhalten. Enkan wies ihn auf eine Geschichte hin: „Ein Nicht-Buddhist fragte Buddha: ‘Ich frage weder nach Worten noch nach Nicht-Worten.’“³

Drei Jahre vergingen, als Enkan ihn eines Tages fragte: „Erinnerst du dich an das Koan? Zeige mir die Antwort, ich werde es prüfen.“ Der Meister wollte gerade etwas sagen, da hielt Enkan ihm den Mund zu. Dabei kam der Meister zu einer klaren Erleuchtung.

Vers:

Steiles, zehntausend Meter hohes Kliff – unerreichbar auch für einen Vogel.

Schwertklinge, dünnes Eis – wer kann darauf gehen?

¹ 1032-1083.

² Enkan Hôen (991-1067), a master in the Rinzai Line, practiced also under Daiyô Keigen, a Soto master. Since Daiyô did not have any successors, he hoped that Enkan, who understood Daiyô’s world so well, would keep his dharma robes until someone worthy in the Soto Line comes up. Later, Tôsu Gisei (1032-1083) appeared. Thus, the Soto tradition was maintained with the help of the Rinzai School.

³ Cf. Case 32 of the Mumonkan.

⁴ Namely, Tôsu’s.

⁵ Enkan Hôen (991-1067), ein Meister in der Rinzai-Linie, übte auch unter Daiyô Keigen, einem Soto-Meister. Da Daiyô keine Nachfolger hatte, hoffte er, dass seine Dharma-Roben von Enkan, der Daiyôs Welt so gut verstand, aufbewahrt würden, bis dass ein würdiger Soto-Mönch auftauche. Später erschien Tôsu Gisei (1032-1083). Also wurde die Soto-Linie mithilfe der Rinzai-Schule aufrecht erhalten.

⁶ Vgl. Fall 32 vom Mumonkan.

CHAPTER 45: The Forty-fifth Ancestor, Fuyô Dôkai Zenji

Case:

The Forty-fifth Ancestor, Fuyô Dôkai Zenji¹: He came for instruction to Master Gisei of Tôsu² and asked, “The words of the Buddhas and Ancestor s are like tea and rice in the ordinary life. Besides these, is there any other thing (to do to save) people or not?” Gisei said, “Tell me: In the emperor's realm, his command is supreme; is it necessary for him to depend on Gyô, Shun, U or Tô³?” The master was about to say something. Gisei struck the master's mouth with his whisk⁴, saying, “You have exercised your mind. You already deserve thirty blows.” Thereupon, the master came to enlightenment.

Verse:

Even without rouge and powder, ugliness will not appear.

One spontaneously loves the embellishment of radiant beauty and pearly bones.

KAPITEL 45: Der Fünfundvierzigste Vorfahr, Fuyô Dôkai Zenji

Fall:

Der Fünfundvierzigste Vorfahr, Fuyô Dôkai Zenji¹: Er kam zu Meister Gisei von Tôsu⁵, um Unterweisung zu erhalten, und fragte ihn: „Die Worte der Buddhas und der Vorfahren sind wie Tee und Reis im Alltag. Gibt es darüber hinaus noch etwas, was man (tun) soll, (um) die Menschen (zu retten) oder nicht?“ Gisei sagte: „Sag mir: In des Kaisers eigenem Land gilt sein Befehl absolut; ist es da nötig für ihn, auf Gyô, Shun, U und Tô⁶ angewiesen zu sein?“ Der Meister war im Begriff, etwas zu sagen. Da schlug Gisei dem Meister mit dem Jackschweif⁷ auf den Mund, und sagte: „Du hast schon dein Bewusstsein betätigt. So hast du bereits dreißig Schläge verdient.“ Der Meister kam daraufhin zur Erleuchtung.

Vers:

Auch ohne rotes Puder tritt Hässlichkeit nicht in Erscheinung.

Spontan liebt man die Verschönerung von strahlender Klarheit und perligen Knochen.

¹ 1043-1118.

² Originally a name of a mountain (“Mt. Tôsu”).

³ Four great saint-rulers of ancient China.

⁴ In Japanese: *hossu*.

⁵ Ursprünglich der Name eines Berges (“Berg Tôsu”).

⁶ Vier große heilige Herrscher im alten China.

⁷ Im Japanischen: *hossu*.

CHAPTER 46: The Forty-sixth Ancestor, Tanka Jun Zenji

Case:

The Forty-sixth Ancestor, Tanka Jun Zenji¹: He asked Fuyô, “What is the one phrase which has been transmitted from one sage to another since ancient times?” Fuyô said, “If you call it 'one phrase', you would bury much of the spirit of our school.” At these words, the master came to great enlightenment.

Verse:

Although the pure wind goes often round and shakes the earth,
Who could grab it and show it to you?

KAPITEL 46: Der Sechsvierzigste Vorfahr, Tanka Jun Zenji

Fall:

Der Sechsvierzigste Vorfahr, Tanka Jun Zenji²: Er fragte Fuyô: „Was ist der eine Satz, der seit alters her von einem Heiligen zum anderen übermittelt worden ist?“ Fuyô sagte: „Wenn du es den einen Satz nennst, so wirst du den Geist unserer Schule weitgehend begraben.“ Bei diesen Worten kam der Meister zu einer großen Erleuchtung.

Vers:

Obwohl der reine Wind oftmals herumtobt und die Erde erschüttert,
Wer könnte ihn packen und dir vorzeigen?

¹ Master Tanka Shijun (1064-1117).

² Meister Tanka Shijun (1064-1117).

CHAPTER 47: The Forty-seventh Ancestor, Gokû Zenji

Case:

The Forty-seventh Ancestor, Gokû Zenji¹: He came for instruction to Tanka. Tanka asked, “What is the self prior to the Kalpa of Emptiness²?” The master tried to answer. Tanka said, “You are too noisy. Leave for a while.”

One day, Gokû climbed to Hatsu-u Peak³, and all of a sudden he came to realization.

Verse:

The old mountain brook, the cold spring – no one can peer into it.

Deep or shallow - it has not yet allowed anyone to know.

KAPITEL 47: Der siebenundvierzigste Patriarch, Gokû Zenji

Fall:

Der siebenundvierzigste Patriarch, Gokû Zenji⁴: Er suchte Tanka auf. Tanka fragte: „Was ist das Selbst vor dem Kalpa der Leere⁵?“ Der Meister wollte etwas antworten. Tanka sagte: „Du machst zu viel Lärm. Verschwinde für eine Weile!“

Eines Tages bestieg Gokû den Gipfel Hatsu-U⁶ und kam plötzlich zu einer Erleuchtung.

Vers:

Alter Gebirgsbach, kalte Quelle – keiner kann hineinspähen.

Tief oder seicht - noch keiner durfte es je wissen.

¹ Master Shinketsu Seiryô (1088-1151) .

² It is said that the universe repeats itself in four intervals (*shikô*): Kalpa of Creation, Kalpa of Existence, Kalpa of Destruction, and Kalpa of Emptiness/Annihilation.

³ One of the 36 peaks of the mountain chain Sûzan in the Province Kanan.

⁴ Meister Shinketsu Seiryô (1088-1151) .

⁵ Es wird gesagt, dass sich das Universum in vier Perioden (*shikô*) wiederholt: Kalpa der Schöpfung, Kalpa des Daseins, Kalpa der Zerstörung und Kalpa der Leere/der Vernichtung.

⁶ Einer der 36 Gipfel des Gebirges Sûzan in der Provinz Kanan.

CHAPTER 48: The Forty-eighth Ancestor, Tendô Gaku Zenji

Case:

The Forty-eighth Ancestor, Tendô Gaku Zenji¹: He was for a long time the attendant of Gokû. One day Gokû asked, "What is your view these days?" The master said, "I must say, 'As it is'." Gokû said, "Still not yet. Say more!" The master said, "Why is it not enough?" Gokû said, "I don't say that what you have said is not enough. Only that you have not yet realized the supreme Thing." The master said, "I can speak of the supreme Thing." Gokû said, "What is the supreme Thing?" The master said, "Even if I can speak of the supreme Thing, it is impossible to present it to you." Gokû said, "Really you cannot speak of it yet." The master said, "I sincerely beg you to say it to me." Gokû said, "Ask me, and I will say it to you." The master said, "What is the supreme Thing?" Gokû said, "I must say, 'Not as it is'." The master heard this and came to enlightenment. Then Gokû gave him confirmation.

Verse:

It is just like wedges, upper and lower:

Even if you push them, they don't get in; even if you pull them, they don't come out.

KAPITEL 48: Der Achtundvierzigste Vorfahr, Tendô Gaku Zenji

Fall:

Der Achtundvierzigste Vorfahr, Tendô Gaku Zenji²: Er diente Gokû lange Zeit als Diener. Eines Tages fragte Gokû: „Wie ist deine Sicht diese Tage?“ Der Meister sagte: „Ich muss sagen: 'Wie dies'.“ Gokû sagte: „Noch nicht. Sage mehr!“ Der Meister sagte: „Warum ist das noch nicht genug?“ Gokû sagte: „Ich sage nicht, dass das von dir Gesagte nicht genug ist. Nur hast du die höchste Sache noch nicht erfasst.“ Der Meister sagte: „Ich kann über die höchste Sache sprechen.“ Gokû sagte: „Was ist die höchste Sache?“ Der Meister sagte: „Wenn ich auch über die höchste Sache sprechen kann, ist es nicht möglich, sie Euch zu präsentieren.“ Gokû sagte: „Tatsächlich kannst du noch nicht darüber sprechen.“ Der Meister sagte: „Ich bitte Euch inbrünstig, es mir zu sagen.“ Gokû sagte: „Frage mich, und ich werde es dir sagen.“ Der Meister sagte: „Was ist die höchste Sache?“ Gokû sagte: „Ich muss sagen: 'Nicht wie dies'.“ Der Meister hörte das und kam zur Erleuchtung. Hierauf gab Gokû ihm die Bestätigung.

Vers:

Es ist wie Keile, oben und unten:

Wie sehr man sie auch hineindrückt, sie gehen nicht hinein;

wie sehr man sie auch herauszieht, sie kommen nicht heraus.

¹ Master Tendô Sôgaku (1091-1162).

² Meister Tendô Sôgaku (1091-1162).

CHAPTER 49: The Forty-ninth Ancestor, Setchô Kan Zenji

Case:

The Forty-ninth Ancestor, Setchô Kan Zenji¹: When Sôgaku (= the Forty-eighth Ancestor) was the master of Mt. Tendô, he ascended the rostrum one day and said: “The World-Honored One has the intimate words [*mitsugo*]²; Kashyapa does not keep them concealed.” As the master heard this, he suddenly realized the profound significance of the utterance. He sat at his place, with tears welling up. Without being aware of it, he said. “Why didn't I realize this earlier?”

Sôgaku, after coming down from the rostrum, called the master to him and asked him, “Why did you shed tears in the Dharma hall?” The master said, “The World-Honored One has the intimate words; Kashyapa does not keep them concealed.” Sôgaku acknowledged him and said, “Are you not the one that Ungo foretold?”

Verse:

It must be said: The body is hard and intimate, just like a diamond.

How vast and empty is this body – in such perfect clarity!

KAPITEL 49: Der Neunundvierzigste Vorfahr Setchô Kan Zenji

Fall:

Der Neunundvierzigste Vorfahr, Setchô Kan Zenji³: Als Sôgaku (= der Achtundvierzigste Vorfahr) Meister von Berg Tendô war, bestieg er eines Tages das Podium und sprach: „Der Welterhabene hat das vertraute Wort [*mitsugo*]⁴; Kashyapa hält es nicht verborgen.“ Als der Meister das hörte, erfasste er den urtiefen Sinn der Aussage. Er saß an seinem Platz und die Tränen liefen ihm herunter. Seiner selbst nicht gewahr sagte er: „Warum habe ich das nicht früher erkannt?“

Sôgaku, der vom Podium herabgestiegen war, rief den Meister zu sich und fragte ihn: „Warum sind dir in der Dharmahalle die Tränen heruntergerollt?“ Der Meister sagte: „Der Welterhabene hat das geheime Wort; Kashyapa hält es nicht verborgen.“ Sôgaku bestätigte ihn und sagte: „Bist du nicht derjenige, den Ungo prophezeit hat?“

Vers:

Man muss sagen: Hart und fest ist der Leib, einem Diamanten gleich.

Weit und leer ist dieser Leib – in vollkommener Klarheit.

¹ Or he was called Master Sokuan Chikan (1105-1192).

² *Mitsu* means “secrete,” “minutes (careful),” or/and “intimate.”

³ Oder Meister Sokuan Chikan genannt (1105-1192)

⁴ Mitsu bedeutet „geheim“, „sorgfältig und genau“, bzw. „vertraut, intim“.

CHAPTER 50: The Fiftieth Ancestor, Master Tendô Jô

Case:

The Fiftieth Ancestor, Master Tendô Jô¹: He came for instruction to Setchô. Setchô asked him and said, “Monk Jô², how would you purify what was never defiled from all beginning?” After a little over one year, the master suddenly came to enlightenment and said, “I beat what is undefiled.”

Verse:

The wind of the Way blows afar – harder than a diamond;
The whole earth emerges through it.

KAPITEL 50: Der Fünfzigste Vorfahr, Meister Tendo Jô

Fall:

Der Fünfzigste Vorfahr, Meister Tendo Jô¹: Er kam zu Setchô, um Unterweisung zu erhalten. Setchô fragte ihn und sagte: „Mönch Jô³, wie würdest du das reinigen, was von jeher unbefleckt gewesen ist?“ Nach etwas über einem Jahr brach der Meister plötzlich zur Erleuchtung durch und sagte: „Ich schlage das Unbefleckte.“

Vers:

Weit weht der Wind des Weges – härter als ein Diamant;
Die gesamte Erde tritt durch ihn hervor.

¹ 1163-1228.

² The name Jô literally means “purity/pure.”

³ Der Name Jô bedeutet wörtlich “Reinheit/rein”.

CHAPTER 51: The Fifty-first Ancestor, Master Eihei Gen

Case:

The Fifty-first Ancestor, Master Eihei Gen¹: He came for instruction to Master Jô of Tendô. One day, during zazen in the late night², Jô said by way of instruction to the assembly, “The practice of Zen is body-and-mind falling away [*shinjin-datsuraku*].” As the master heard this, he suddenly came to a great enlightenment. He immediately went up to Master Jô's dwelling and burned incense.

Jô asked him and said, “Why are you burning incense?” The master said, “Body-and-mind has fallen away [*shinjin-datsuraku*].” Jô said, “Body-and-mind has fallen away [*shinjin-datsuraku*]. Fallen-away body-and-mind [*datsuraku-shinjin*].” The master said, “This is just a temporary achievement. Master should not confirm me so rashly.” Jô said, “I don't confirm you rashly.” The master said, “How is it that Master does not confirm me rashly?” Jô said, “Fallen-away body-and-mind [*datsuraku-shinjin*].” The master made a deep bow. Jô said, “Fallen away, fallen away [*datsuraku, datsuraku*].”

At that time, Attendant Kôhei of the Province Fuku said, “The foreigner attained to this degree — that's really no small matter!” Jô said, “For this, he has received my fist so many times³. Now his ‘fallen-away’ [*datsuraku*] is so peaceful – yet a thunderbolt!”

Verse:

Where it is utterly clear and bright – there is neither inside nor outside.
How could it be possible for body-and-mind to fall away?

KAPITEL 51: Der Einundfünfzigste Vorfahr, Meister Eihei Gen

Fall:

Der Einundfünfzigste Vorfahr, Meister Eihei Gen⁴: Er kam zu Master Tendô Jô, um Unterweisung zu erhalten. Eines Tages unterwies Tendô Jô alle Versammelten beim Zazen in der späteren Nacht⁵ und sagte: „Zen-Üben ist das Abfallen von Körper-und-Geist [*shinjin-datsuraku*].“ Als der Meister das hörte, kam er plötzlich zu einer großen Erleuchtung. Sofort ging er in Meister Jôs Zimmer und zündete Räucherwerk an.

Jô fragte ihn und sagte: „Warum zündest du Räucherwerk an?“ Der Meister sagte: „Körper-und-Geist ist abgefallen [*shinjin-datsuraku*].“ Jô sagte: „Körper-und-Geist ist abgefallen [*shinjin-datsuraku*]. Abgefallener Körper-und-Geist [*datsuraku-shinjin*].“ Der Meister sagte: „Das ist nur eine vorübergehende Errungenschaft. Ihr sollt mich nicht so leicht bestätigen.“ Jô sagte: „Ich habe dich nicht so leicht bestätigt.“ Der Meister sagte: „Wie steht es damit, dass Ihr mich nicht leicht bestätigt habt?“ Jô sagte: „Abgefallener Körper-und-Geist [*datsuraku-shinjin*].“ Der Meister machte eine tiefe Verbeugung. Jô sagte: „Abgefallen, abgefallen [*datsuraku, datsuraku*].“

Zu jener Zeit sagte der Diener Kôhei aus der Provinz Fuku: „Dass ein Ausländer diesen Grad erlangt hat – das ist wirklich keine Kleinigkeit.“ Jô sagte: „Dafür hat er so oft meine Faust empfangen⁶. Nun ist sein Abgefallensein [*datsuraku*] so gelassen – dennoch ein Donner!“

Vers:

Klar und strahlend – weder Innen noch Außen;
Wie denn sollen Leib und Seele abfallen?

¹ Master Dôgen (1200-1253).

² *Goya*. I.e., the time after midnight and before dawn.

³ Or: “How often did you all receive my fist?”

⁴ Meister Dôgen (1200-1253).

⁵ *Goya*. D.h., die Zeit nach Mitternacht und vor der Morgendämmerung.

⁶ Oder: „Wie oft habt ihr meine Faust empfangen?“

CHAPTER 52: The Fifty-second Ancestor, Master Eihei Jô

Case:

The Fifty-second Ancestor, Master Eihei Jô¹: He came for instruction to Master Gen. One day, as he asked for guidance and heard the saying, “A single hair penetrates many holes,” he came at once to realization.

In the evening, he made a deep bow (in front of his master) and asked, “I don't ask about the single hair; what *are* the many holes?” Gen smiled and said, “Penetrated.” The master made a deep bow.

Verse:

Empty space, from the beginning, does not allow a needle tip to enter.

Vast and void, relying on nothing – who is there to discuss this?

Don't say, “A single hair penetrates many holes.”

Bare and free – not a bit of a scar.

KAPITEL 52: Der Zweiundfünfzigste Vorfahr, Meister Eihei Jô

Fall:

Der Zweiundfünfzigste Vorfahr, Meister Eihei Jô²: Er kam zu Meister Gen, um Unterweisung zu erhalten. Eines Tages, als er um Führung bat und den Ausspruch hörte: „Ein einziges Haar durchdringt viele Löcher“, kam er sofort zur Erleuchtung.

Am Abend machte er eine tiefe Verbeugung (vor seinem Meister) und fragte: „Ich frage nicht nach dem einzigen Haar: was *sind* die vielen Löcher?“ Gen lächelte und sagte: „Durchdrungen.“ Der Meister machte eine tiefe Verbeugung.

Vers:

Leerer Himmel lässt von Anbeginn nicht einmal die Spitze einer Nadel zu.

Weit und leer, ohne Halt – wer ist da, dies zu erörtern?

Sag nicht: “Ein einziges Haar durchdringt viele Löcher”!

Blank und frei – keine Spur einer Narbe.

¹ Master Ejô (1198-1280).

² Meister Ejô (1198-1280).